

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

49. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einspaltige Bettzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Bettzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 184.

Samstag, den 21. April

1894.

Auswahlsendungen

stehen zu Diensten.



Nichtconvenirendes

wird bereitwilligst umgetauscht.

Bezeichnend

ist die
Solidität,

Eleganz und zugleich

Preiswürdigkeit der bereits

für die Sommer-Saison

eingetroffenen Schuhwaaren

dieselben empfiehlt in reichhaltigster

Auswahl in den vornehmsten Façons

Wreschner's Frankfurter

Schuh-Bazar,

Langgasse

Achten Sie gefl. auf die

No. 16

beim Eingang.



Achten Sie gefl. auf die

No. 16

beim Eingang.

Kirchgasse. Fritz Harz, Kirchgasse 2.

Willh. Künemund Nachf.,
empfiehlt

fertige Herren-Hemden

aus Cretonne mit lein. Einsatz von 3 Mark anfangend. 3269

Gummi-Betteinlagen

Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
besten Qualitäten 4879

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Apler“.

Gebrannten
Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40,
1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse
Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt 24050
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Geld findet man,

wenn man in seinen alten Papieren nachsieht. Kaufe Marken, einzeln,
sowie Albums, Converte mit eingepprägtem Werthstempel, am liebsten
alte deutsche, und zahle gute Preise. Bitte wenn möglich die Marken
auf den Briefen zu lassen. 3853

G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Auf Hofigut Geisberg

werden Milchbestellungen erbeten.

3930

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 25. April 1894, Mittags 12 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier die zur Herstellung von Vieinalwegen und Anlage von erhöhten Banketts erforderlichen Arbeiten und Materialien, als:

- 1) die Lieferung von 102 Rbmtr. geklopften **Basaltsteinen**,
- 2) das Zerkleinern von 170 Rbmtr. **Waldsteinen**,
- 3) die Lieferung von 40 Rbmtr. blauen **Stücksteinen**,
- 4) die Herstellung von **Pflasterarbeit** incl. der Lieferung von 21 Rbmtr. **Basaltpflastersteinen**, veranschlagt zu 740 Mk.,

öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Die Kostenanschläge, sowie die Vergabungs-Bedingungen liegen vom 16. April 1894 ab auf der Bürgermeisterei dahier während der üblichen Büreaustunden zur Einsicht offen. F 350

Bierstadt, den 12. April 1894.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Alle Drucksachen 
für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelberger & Cie.
20 Marktstrasse 20. Fernsprech-Anschluss 236.

Möbelstoffe 2 Mk. per Mtr. bis zu den feinsten
wähl in allen nur denkbaren Dessins und Farben 5292
J. & F. Suth,
Wiesbaden, Friedrichstrasse 8 n. 10.

**Glühstoff-Plättchen.**

Empfehle die sich seit letzten Sommer so rasch eingeführten **Glühstoff-Plättchen**, welche in keinem Haushalt fehlen sollen. Dieselben ermöglichen ununterbrochenes Platten an jedem Platte, ohne Herd- o. Ofenfeuer, verursachen kein Kopfschmerz o. Unwohlsein. Billigste Platten, da à Stb. nur für 2 Pf. Glühstoff-Verbrauch, à Stück Mk. 3,50. 4538

Launusstrasse 13. **Conrad Krell.** Geisbergstrasse 2.
Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Reiner, direct vom Producenten bezogener

Pfälzer Wein
per Schoppen 34 Pf. 2781

Gasthaus zur Sonne.

**Feinstes Olivenöl,
Feinstes deutsch. Tafelöl** 4704

empfehlen
F. Strasburger Nachf., Emil Hees,
Kirchgasse 12, Ecke Faulbrunnenstrasse.


COGNAC
aus der
Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt.
Bei Consumenten beliebt.

Grosse Flasche Mk. 1.90,

2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Alleinige Niederlage

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12. 1605

Die beste

Kinder-Nahrung

ist

amerik. Hafergrütze.

30 Pf. per Pf

empfiehlt

F. Strasburger Nachf., Emil Hees,
Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse

13. Marktstrasse 13.

Unsere Wiesbadener Filiale befindet sich:

Emmericher Waaren-Expedition.

gegen theurere Concurrrenz-Waare.

gegen theurere Concurrrenz-Waare.

gegen theurere Concurrrenz-Waare.

gegen theurere Concurrrenz-Waare.

gegen theurere Concurrrenz-Waare.

gegen theurere Concurrrenz-Waare.

gegen theurere Concurrrenz-Waare.

gegen theurere Concurrrenz-Waare.

gegen theurere Concurrrenz-Waare.

gegen theurere Concurrrenz-Waare.

gegen theurere Concurrrenz-Waare.

gegen theurere Concurrrenz-Waare.

Zu verkaufen eine Marquise. **Thomas, Bestenfir. 1, 3.**

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, daß sämtliche Neuheiten der **Frühjahrs-Saison** in fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben

eigener Fabrikation

in größter Auswahl eingetroffen sind.

Ich verweise ergebenst auf die Dekoration in meinen 6 Schaufenstern.

Anfertigung nach Maß. Billigste streng feste Preise.

A. Brettheimer,

Wiesbaden, Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

Telephon 192.

Immer verdächtig sind Hunde,

an sie sich fortwährend scharren, sich benagen, an Tischen und Stühlen scheuern und sich haarlose Stellen zeigen, sie haben dann sicher die „Hunde“. Eine Büchse **Geo Dützer's „Parasiten-Creme“** rettet, um die armen Thiere davon zu befreien. Erhältlich per Büchse 1.50 bei **Ed. Weygand, Drogerie. 185**

Für Rettung von Trunksucht!

versend. Anweisung nach 18-jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, ohne Verurtheilung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **Privat-Anstalt Villa Christina bei Sickingen, Baden**.

Sch. Martoffeln, frühe und späte, zu verkaufen Marktstraße 15. 5118

16



complett bespannte Equipagen (darunter drei vierspännige u. sieben zweispännige) und

200 Pferde

sind die Hauptgewinne der grossen

XIX. Stettiner Pferde-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 8. Mai 1894.

Loose à 1 Mark, auf 10 Loose 1 Freilose (Porto u. Gewinn-Liste 20 Pf. extra) empfehlen die Bankhäuser

Rob. Th. Schröder in Lübeck,

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3,

Hôtel Royal.

empfiehlt sich, die Bestellungen auf den Abschnitt der Postanweisung aufzuschreiben u. möglichst früh zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung stets vergriffen waren. Ausführliche Pläne gratis u. franco.

Haupt-Agentur für Wiesbaden:
Nassauische Lotterie-Bank
Ing. Zietzold,
Langgasse 51.



J. Bacharach,



Webergasse 4, Neubau,

beehrt sich die

Eröffnung seiner neuen Verkaufs-Lokale, Neubau Webergasse 4,

ergebenst anzuzeigen.

Durch diese Vergrößerung findet eine **bedeutende Erweiterung des Seiden-Lagers**, sowie der **Wollstoff-Abtheilungen** statt.

In der **ersten Etage** biete ich meiner verehrten Kundschaft in elegant und comfortabel hergerichteten Räumen eine

Permanente Ausstellung von Modell-Costümen und Mänteln,

sei es zur eventuellen Bestellung, zum Kaufe, zur Ansicht oder auch zur Muster-Abnahme.

Indem ich zur Besichtigung dieser neuen Räume ganz ergebenst einlade, versichere ich zugleich, dass meine alten Prinzipien in dieselben mit eingezogen sind, als: aufmerksame, gewissenhafte Bedienung, weitgehendstes Entgegenkommen für jeden Wunsch meiner verehrten Kundschaft und Berechnung der nur denkbar billigsten Preise.

Auf die **morgen Sonntag, den 22., und Montag, den 23. d. M.** stattfindende

Eröffnungs-Ausstellung

erlaube ich mir ergebenst aufmerksam zu machen.

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe

nach Maass

unter voller Garantie für tadellosen Sitz, äusserst solide Stoffe und Verarbeitung bei billigsten festen Preisen.

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

Jean Martin,

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

4728

Männer-Turnverein.

(Fechtriege).

Sonntag, den 22. cr., Nachmittags:

Ansfug nach Schierstein

in die Turnhalle der Turngemeinde.

Die Mitglieder des Vereins und deren Angehörigen werden gebeten, sich zahlreich zu betheiligen.

Abmarsch 2½ Uhr von der oberen Rheinstraße.

Bei ungünstiger Witterung Abfahrt mit dem Zuge 2²⁷ Uhr der Rheinbahn.

F 282

Niederbücher mitbringen.

Der Obmann.

Gravirungen

jeder Art,

in Gold, Silber, Elfenbein,
Stahl, Messing etc.

Specialität:

Thürschilder, Bettstäfte,
Kautschukstempel,
Schablonen, Clichés,
Medaillen,
Vereinsabzeichen,
gestanzte
Firmenschilder, Bier-
und Consummarken
in kürzester Zeit.

NB. Durch bedeutende Ersparnis der Ladenmiete bin ich im Stande, jede Gravirung billig zu liefern.



Otto Seeger

Graveur,

Säuerergasse
16.



Betten

mit Ventilations-Matrassen sind 30 % billiger als andere Betten. Nur zu haben bei

2236

Emil Strauss,

Möbel-Fabrik,

9. Langgasse 9.

Billig zu verkaufen

1 Zweirad, 1 Bett, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Canape, ovale und viereckige Tische, Regulator, Waschkommode und Console, Kleiderstoch, Hammer Diener, Blumenständer, versch. Stühle, Nachttisch, Fliegenschrank, Kuchenschrank, Küchenschränke, Wasserbott, Hobelbank. 5091

Wellerstrasse 10, Hinterh. Part.

Frau Preisig,

Gebamme,

wohnt jetzt

Schwalbacherstrasse 27.

5103

Triumph - Strümpfe.

Patentirt in allen Staaten.

Grosse Neuheit. — Kein Anwirken mehr.



Diese Strümpfe sind so gearbeitet, dass die abgenützten Füße durch neue Füße zu ersetzen sind.

Jede Dame ist in der Lage, dieses selbst durch eine einfache überwindliche Naht auszuführen, wodurch die Strümpfe wie neu werden.

**Triumph-Strümpfe
und Ersatzfüsse.**

Franz Schirg,

Webergasse.

5059

Brannschweiger Salzbohnen per Pfund 20 Pf.

empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Meine **Schlosserei** befindet sich jetzt Moritzstrasse 23.

Carl Eller. 5073

Neuheiten!

Eine grosse Parthie eleganter

Herren- u. Jünglings-Anzüge

in modernster Façon und Stoffen,

von Mk. 18.— anfangend,

empfehlen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

4508

Bis 36,000 Mark

jährlichen Baargewinn kann Jedermann erzielen, der sich in die Münchener Privat-Loos-Gesellschaft als Jahresmitglied aufnehmen lässt, wobei das ganze Risiko jährlich 25 Mark beträgt. Zur vorherigen Orientirung wird das Gesellschafts-Statut an Jedermann gratis und franco übersandt und wende man sich hierwegen gefälligst schriftlich an

Julius Weil, Bankgeschäft, München.



Zu haben in den durch Plakate ersichtlichen Geschäften.

(Stg. A 100/1) 196



In Apotheken & Drogerien.



Wildpret-, Geflügel-,
und Fleischschneid-Geschäft

von
A. Prein,
Grosse Burgstrasse 5.

Empf. in frischer Sendung feinste franz. Pouarden von 5 Mk. an, feinste Kapannen, junge Gähne 1.40 Mk., Ital. Pouarden 2 Mk., Perlhühner 3.50 Mk., junge Tauben, sowie feinste Truthühne (Welsche) von 9 Mk. an, Cuppenhühner von 1.80 bis 2 Mk., frisch geschoss. russ. Birthühne 2.40 Mk., Haselhühner 1.50 Mk., Schneehühner 1.30 Mk., Reuthier-Rücken 10 Mk., frisch geschoss. böhmische Fasanen 5.50 Mk. Alles in prima Waare.

A. Prein.

Bismark-Häringe per Stück 12 Pf.
Marinirte Häringe per Stück 12 Pf.
Rollmopse, feinste, per Stück 8 Pf.

Nur beste Qualitäten.

4284

F. Strasburger Nachf., Emil Hees,
Kirchgasse 12, Ecke Faulbrannenstrasse.

Neue Matjes-Häringe per Stk.
Malta-Kartoffeln 12 Pf.
J. Huber, Bleichstrasse 12. 4989

Einzigste Bederrone billig zu verkaufen, Weißbühlstrasse 25. 4874

„Zum Blücher,“ Gasthaus und Restauration.

Schönes großes Lokal, separates Zimmer mit neuem Piano, für Vereine und Gesellschaften, Fremdenzimmer, vorzügliche Küche zu jeder Tageszeit. — Ausschank des beliebten Lagerbieres der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. — Reine Weine. — Kaffee. — Liqueure. — Ausgezeichnete selbstgekelterter Apfelwein kommt von heute ab zum Ausschank.

Berehrliche Nachbarschaft, Freunde und Gönner ladet zum Besuche ergebenst ein 3561

Christian Gerhard,
Blücherstraße 6.

Herborn.

Hotel und Restaurant „Rassauer Hof“,

Inhaber: **Gottfried Hoffmann.**

Gut empfohlenes Haus 2. Ranges, im Mittelpunkte der Stadt, an der Hauptstraße gelegen. Neu und gut eingerichtete Fremdenzimmer mit vorzüglichen Betten; anerkannt vorzügliche Küche. Prompte Bedienung bei mäßigen Preisen. Das Haus liegt 10 Minuten vom Walde und eignet sich besonders für Familien als Frühjahrs- und Sommer-Aufenthalt. Wagen im Hause. Großer schattiger Garten beim Hause.

Bringe hiermit dem verehrten Publikum, sowie meinen verehrten Kunden mein gut assortirtes

Wurst-, sowie Fleisch-Geschäft
in empfehlende Erinnerung. 4085

B. Goldschmidt, Metzger,
Faulbrunnenstraße 6.

Zur jetzigen Pflanzzeit

empfehle

Pensé, Vergissmeinnicht, Krautpflanzen,

alle Arten Stauden billigt.

Carl Praetorius,

Wallmühlstraße 32.

NB. Wenn nicht directe Bestellung, erbitte Postkarte, w. vergüte, unter Zusicherung prompter pünktlicher Bedienung. 4899

Kohlen.

Als vorzüglichen Herd- und Ofenbrand empfehle ich hiermit bestens

Rußgeritz (Abfall aus gew. Rußkohlen), guter und billigster Brand zu **Mr. 12. —,**

la melirte Hausbrandkohlen halbfetter Mischung in stückreicher vorzügl. Qualität **„ 18.50,**

stückreiche gew. mel. Kohlen, bestehend aus Ruß u. Knabbeln, in reiner **„ 21. —,**

stückreiche gew. mel. Kohlen, besteh. aus Ruß u. gröb. Stücken, Qualität, **„ 22. —,**

gesiebte Stückkohlen **„ 23. —,**

ver 1000 Kilo. (20 Str.) frei an das Haus, bei gleich barer Zahlung 3 % Vergütung, bei Entnahme von 3 Fuhrn zugleich außerdem 2 % Rabatt. 1071

Einzelne Centner mit Frachtzuschlag.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Geschäftsstellen:

Ellenbogengasse 17 und untere Adelsheidstraße.

Für Bäcker.

Eine Teigtheilmaschine preiswerth zu verkaufen. 5095

Chr. Schütz, Wellrichstraße 26.

Garten- möbel

in größter
Auswahl.



Roll- schutz- wände

in größter
Auswahl.

Tannusstr. 13. **Conrad Krell,** Geisbergstr. 2.
Special-Magazin für Haus- u. Küchen-Einrichtungen. 4584

Bohnenstangen zu haben Roonstraße 7. 5043

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Dr. med. Goetz,

Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten,

Wilhelmstrasse 11. 4682

Mein Bau-Bureau befindet sich jetzt 4180

Louisenstraße 6.

Karl Schultze, Architect.

Meine Wohnung befindet sich seit 1. April 2984

Wellrichstraße 25, 1 Tr.

Frau Eichmann, Hebamme.

Nebenverdienst.

Durch den Vertrieb eines neuen leicht verkäuflichen Artikels an Restaurateure, Wein- und Bierwirthe zc. finden Personen jeden Standes bed. Nebenverdienst. Off. erb. u. Z. A. Z. 507 a. d. Tagbl.-Verlag.

Eine Dame liefert gegen mäßiges Honorar stundenweise vorr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5162

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Bögling **August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt miibl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Clavierstimmer Victor Werner,

Girischgraben 18 a.

Zimmer u. Küchen werden bill. gewieft. Al. Schwalbacherstraße 3, B.

Durchaus erfahrene **Schneiderin** empfiehlt sich zum Anfert. eleganter Costüme außer dem Hause. Römerberg 12, 2. Et.

Näh-, Flick- u. Hädelarb. w. sauber u. billig gel. Emmerstr. 75, S. 1.

Näh-, Flick- und Strickarbeiten werden angefertigt. Helenenstr. 7, S.

Wah-, Bunt- u. Goldstickerei w. bill. bei. Sachgasse 3, P. 5111

Hüte werden billig u. schön angefertigt. Näh. im Kurzwaaren-

geschäft von **Conradl**, Kirchgasse 21.

Hüte w. nach neuest. Mode garnirt u. St. 50 Pf. Albrechtstr. 37.

Modest! Sämmtliche Umarbeiten w. geschmackvoll, schnell

u. billig angef. Doyheimerstraße 18, R. B.

NB. Strohhüte in allen Farben, Blumen und Bänder, Federn, Spitzen u. dergl. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen. 3513

Modest.

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt Albrechtstraße 34. 4556

Eine Frau f. Wasch- und Bügel-Stunden im Hause bei prompter und billiger Bedienung. Faulbrunnenstraße 8, 1 St. d. **Böcher.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt Hartingstraße 9, 3 St.

Bettfedern wird. mittels **Dampfapparat** gereinigt Albrecht-
straße 30. Auch im Besitze d. Eigenth. 2903

Auf der Bleiche Schiersteinerstraße 3a, circa
50 Meter oberhalb der Ring-
straße, wird Waare gebleicht. Wäsche wird auf Verlangen abgeholt.

NB. Waare besonders auf eine schöne Trockenhalle aufmerksam. 5070

J. Ziss.

E. zweifelt. ig. g. Frau sucht ein Kind mitzustricken. Wellrichstr. 80, S. 1.

Damen finden freundliche discrete Aufnahme bei F 68
Hebamme **Juliane Marimann,**
Badergasse 3 in Mainz.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule, Pensionat für junge Mädchen

von H. Ridder, Wiesbaden, Adelhaidstraße 3.

Am 9. April beginnt das Sommer-Semester für sämtliche Kurse: einfache und feinere Handarbeit, Maschinennähen, Wäscheguschneiden, Schneidern, Putz etc. (Letzteres bei einer im Unterrichten geübten Modistin), Kunststickerie in allen Techniken der Wiener u. Berliner Schule, Zeichnen, Malen, nach Vorlagen u. nach der Natur, Blumen, Stilleben in Aquarell, Del etc., Skizziren im Freien, Porzellanmalen, Brandmalen, Leder schnitt u. a. kunstgewerbl. Techniken mehr. Kochen, Plätten.

Näheres durch Prospekte und durch die Vorsteherin. 3740

Westdeutsche Bodenkreditanstalt

Köln a. Rh.

Grundcapital 8,000,000 Mark.

Nachdem uns durch Allerhöchstes Privilegium v. 28. November 1893 die Genehmigung zur Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Hypothekenspfandbriefen und Communalobligationen erteilt und unsere Gesellschaft am 9. Februar d. J. in das Handelsregister eingetragen ist, theilen wir hierdurch mit, daß wir den Geschäftsbetrieb eröffnet haben und daß sich unser Geschäftsfotal

Köln a. Rh., Comödienstraße 38 I,

befindet. Unsere Gesellschaft übernimmt die Beleihung ländlicher und städtischer Grundstücke, sowie die Gewährung von Darlehen an Provinzen, Kreise, Städte, öffentliche Wassergenossenschaften und sonstige öffentliche Corporationen aller Art in Gemäßheit der Gesellschaftsstatuten. F 487

Westdeutsche Bodenkreditanstalt.

Dr. Jordan. Dr. Buengner.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Eigene Mineral-Quelle.

Bäder incl. Bedienung 70 Pf., im Abonnement billiger. 4358
Der Besitzer: S. Ullmann.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 16. bis 30. April 1894: **Bernhard Trio** (3 Herren), Akrobaten und Trapezkünstler. (Grossartig.) **Eduardo Sturla**, der kleinste Reckturner der Welt am dreifachen Reck. Saltomortales mit verbundenen Augen, Saltomortales vom 1. zum 3. Reck. (Das Non plus ultra.) **Frl. Elsa Müller**, Lieder- und Walzersängerin. **Herr C. Laurence**, Ventriquelist u. Thierstimmen-Imitator. (Komisch.) **Herr Georg Hartmann**, Illusionist. (Grossartig.) **Herr Otto Massias**, Schattensilhouettist. (Komisch.)

NB. Vom 16.—31. Mai: Gastspiel des **Frl. Bertha Rother**. Wegen der hohen Kosten für das Engagement des **Frl. Rother** haben in dieser Zeit die Abonnementsbüchelchen keine Gültigkeit.

Prima gelbe Sandkartoffeln,

sowie *Magnum bonum* centnerweise bei **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstraße 71.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauen-Arbeits-Schule,

Wiesbaden, Taunusstrasse 13.

== Pension für Auswärtige. ==

Eltern, welche für ihre Töchter eine Berufsbildung suchen, seien wiederholt darauf hingewiesen, dass unsere Anstalt bei verhältnissmässig geringen Unkosten in Handarbeiten, im Zeichnen oder im Kunstgewerbe umfassende praktische und theoretische Schulung bietet. In ihren verschiedenen Abtheilungen bildet dieselbe aus: Handarbeitslehrerinnen für Volks-, höhere Mädchen- und Fachschulen; Zuschneiderinnen, Directricen für Wäsche u. für Kleidermachen; Kunststickerinnen; Zeichenlehrerinnen, Zeichnerinnen, Malerinnen, Fachlehrerinnen für kunstgewerbl. Arbeiten.

Vermittlung von Stellungen u. s. w. seither stets mit bestem Erfolg. Auskünfte und Rathschläge je nach den besonderen Verhältnissen durch die Vorsteherin **Frl. Julie Viotor** oder den Unterzeichneten kostenfrei. 3757

Moriz Viotor.

Neue Sendung eingetroffen:

Stroh-Hüte,
Wasch-Hüte,
Sonnenschirme. 4881

W. Thomas, Webergasse 6.

Patent-Gummifüsse



für
Stühle, Tische,
Betten etc. 4071

zu haben bei

Baumeyer & Co., Ecke Langgasse und Schützenhofstrasse.

Special-Geschäft Gardinen,

Portieren, Tischdecken, Congress- und Rouleauxstoffe

je gl. Art. Grösste Auswahl, billigste Preise. Kinderbettchen - Gardinen, hübsche Neuheiten.

Geschw. Müller (Inh. Eug. Selter), Kirchgasse 17. 1616

Bernickelungen, sowie alle galvanischen Arbeiten, Vertupfern, Bernickeln, Vermessungen u. dgl.

in meiner mit den besten Maschinen ausgestatteten Galvanischen Anstalt hergestellt.

C. Kalkbrenner,

Wiesbaden und Frankfurt a. M.

Fabrik für Kochanlagen, Heizungen, Wasseranlagen.

Fabrik: Schlachthausstraße 12.

Lager: Friedrichstraße 12. 3130

Ein Hotelherd (von Kalkbrenner), gegenwärtig in Betrieb, wegen Anschaffung eines größeren Herdes billig zu verkaufen. 4817
Hotel Luisiana.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 184. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 21. April.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Der Bierstadter Viehmarkt findet für dieses Jahr am 8. Mai dahier statt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bierstadt, den 18. April 1894.

Der Bürgermeister.
Saulberger.

Uebermorgen Montag,

Freitag 9 1/2 Uhr, versteigern wir im

Rheinischen Hof,

Gasse der Mauer- und Neugasse,

ca. 200 Paar Herren-, Damen- und Kinder-Halbschuhe in Leder und Segeltuch, Kinder- und Mädchen-Gartenstiefel, Touristen-Schuhe, Damen-Zugstiefel, Pantoffel, Anopfstiefel, 3 Paar rindl. Frauen-Schürschuhe, Lackschuhe für Knaben, Kinder-Schuhe etc. etc.

Entlich à tout prix gegen Baarzahlung.

F 415

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Gärtner-Verein „Hedera“.

Die regelmäßigen Versammlungen finden vom Samstag, den 21. d. M., ab jeden Samstag Abend, präcis 9 Uhr, im Gasthaus zum Blücher (Blücherstraße) statt. Gäste sind stets willkommen.

Der Vorstand.

NB. Auch werden in diesem Lokale die regelmäßigen Klassen-Abende der Krankenkasse für deutsche Gärtner Samstags Abends abgehalten.

F 487

Kisten

in allen Größen billig abzugeben bei

Nathan Hess,

Wilhelmstraße 12.

5177

Zwei vollständige französische Betten (2 Jahre gebraucht), Kuchenschrank, eine Speisezimmer-Einrichtung, eine vollständige Küchen-Einrichtung (sämmliche Sachen sind gut erhalten) werden sehr billig abgegeben. Zu erfragen bei S. Landau, Messergasse 31.

Deutschen Cognac

aus der Weinbrennerei von M. Canthal Wwe., Canau a/Rain, empfehlen:

per Flasche à M. 1.75,

„ „ „ 2.50,

„ „ „ 3.—.

P. Enders, Schwalbacherstraße.

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.

Carl Thaler, M. Burgstraße.

Qunelles de Godiveau

(Kalbfleischklösschen)

für Ragouts, Suppen, Garnituren etc., sind wieder fortwährend zu haben in 5200

1/1 Dosen à 2 Mk. 60 Pf.,

1/2 „ „ 1 „ 40 „

E. Grether,

Grabenstrasse 10.

Täglich frischen

Mainzer Spargel

versendet in Postcolitis

von 5 kg à Mark 6.— franco gegen Nachnahme incl. Emballage (Man. No. 25170) F 66

J. Mehlinger, Mainz.



!! Eier !!



Offerte von täglich frisch eintreffender schwerer Waare:

2 Stück frische große Eier 9 Pf.,

25 „ frische große Eier 1.10 Mk.,

100 „ frische große Eier 4.35 Mk.,

100 „ kleinere Eier 3.30 Mk.,

4110

sowie täglich frische hochfeine Sahne- und Laubutter.

Meierci Georg Fischer, Walramstraße 31.

G. bürg. Mittag- u. Abendessen v. 50 Pf. an, Dranienstraße 27, S. 1.

Prima Pferdefleisch.

Rohfleisch mit Knochen 20 Pf.,

Bratenfleisch ohne Knochen 30 Pf.,

Sackfleisch 32 Pf. per Pfd.

empfehl

M. Drete,

30. Hochstraße 30, nächst dem Michelsberg



Neue Sonnenschirme,
Neue Stroh-Hüte für Kinder,
Neue Wasch-Hüte „ „

in grosser Auswahl eingetroffen.

W. Thomas, Webergasse 6.

5190



Gelegenheitskauf.

300 Damen-Mäntel 6, 10, 15 Mk.,
200 Jaquettes von 6 Mk. u. s. w.,
100 Capes von 3 Mk. u. s. w.,
50 Seiden- und Spitzencaques von 10 Mk. u. s. w.
Nur Neuheiten von den grössten Fabriken Deutsch-
lands und Paris! die Sachen werden unter dem
4. Theil des Kostenpreises verkauft.

Ueberzeugung macht wahr.

Querstrasse 1. Part., 1/2 Minute vom Kochbrunnen.



Sollten noch Liebhaber hier sein, die einen hübschen
zahmen grauen oder grünen Papagei billig zu
kaufen wünschen, so bitte jetzt die günstige Gelegenheit
zu benutzen für jeden annehmbaren Preis bis Sonntag
Abend im

Gasthaus Zur Sonne,
Mauritiusplatz.

Braten-Fett abzugeben

Hotel Victoria.

Vorzügl. engl. Kartoffeln 18 Pf. per Spf., im Malter billiger,
Kleine Schwalbacherstrasse 16, Thoring.

Apfelwein per Schoppen 12 Pf. Langgasse 5.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 4489
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Kleines Haus (2 Wohn.) mit gr. Garten, nahe d. Stadt, für
20,000 Mk. zu verl. Off. unt. B. Z. 466 a. d. Tagbl.-Verl.
Ein schönes Wohnhaus mit Wasserleitung, großem Keller und Garten,
welches sich auch zu einem Weingeschäft eignet, in einem Weinort am
Rhein preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5148

Haus mit Wirthschaft

zu verkaufen od. zu vertauschen. Näh. Central-Wir., Mengasse 7a, Entres.

Geldverkehr

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehensanträge vermitteln 4490

C. Spitz, Bärenstrasse 7, 1. J. Meier, Taunusstrasse 18.

Capitalien zu verleihen.

20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul. Gef. Off. unt.
Z. Z. 484 an den Tagbl.-Verl. 5158

14,000 Mk. gegen 2. Hypothek auszuleihen. 4916

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

40—45,000 Mk. auf 1. Hypoth. auszul. Gef. Off. sub

A. B. Z. 485 an den Tagbl.-Verl. 5159

3500 Mark auf 1. Hypothek, 50 % der Tage, sofort auszu-

leihen. Gef. Offerten unter W. Z. 483

an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. auf gute 1. Hypothek auszul. Gef. Off. unt.

C. D. V. 487 an den Tagbl.-Verl. 5165

Hyp.-Capital zu 4 u. 4 1/4 % auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 5089

50,000 Mk. zu 4 u. 40,000 Mk. zu 4 1/4 % auszuleihen. 4630

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

20,000 Mk. auf g. Nachhypoth. auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 4785

30—40,000 Mk., 50—60,000 u. 80,000 Mk. auf 1. Hyp., som. 10,000 Mk.,

15—20,000 u. 25,000 Mk. a. 2. H. ausz. d. M. Linz, Mauerg. 12. 5088

Capitalien zu leihen gesucht.

65—70,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) auf
neues Haus in guter Lage zum 1. Juli oder auch etwas
später gef. Gef. Off. unt. B. Z. 484 an den Tagbl.-Verl. 5166

Auf einen eleganten Neubau in feinsten allerer-
sten Geschäftslage werden 40 bis 50 Tausende
à 4 1/2 % an 2. Stelle gleich nach der Bauf von prima Zinsen
per 1. Juli oder früher gesucht. Offerten unter F. M. 71
an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mark zu 4 1/2 %, direct hinter die Landesbank, per 1. April
zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter
A. G. 683 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

24—25,000 Mk. geg. ersten Eintrag (hypothek. Sicherheit) bis
1. Juli oder 1. August gef. Gef. Off. unt. A. Z. 468
an den Tagbl.-Verlag.

Wer vermittelt ein Darlehen von Mk. 4—5000 auf
Jahr gegen gute Sicherheit? Offerten unter F. W. 48
an den Tagbl.-Verlag.

1000 Mk. von einem guten Zinszahler per sof.
Off. u. W. U. 417 a. d. Tagbl.-Verl.
9—10,000 Mk. geg. gute Nachhypoth. von angeseh. Fam.
auf Object in prima Lage gef. Gute Verzinsg. Gef.
sub C. Z. 465 an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk., 9000 Mk., 8500 Mk., 37,000 Mk. u. 28,000 Mk.
auf erste Hypoth., 20,000 Mk., 30,000 Mk., 20—25,000 Mk.
2000 Mk. und 15—18,000 Mk. auf zweite Hypotheten sofort zu lei-

2000 Mk. zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5167

Unterricht

Ein Herr wünscht Unterricht in der
Aquarell-Malerei;
derselbe würde sich am liebsten an einem Kurus betheiligen. Gef. Off.
unter P. R. H. 499 an den Tagbl.-Verlag.

Jünger Kaufmann wünscht bei geb. Französin Unterricht zu neh-
men. Off. mit Preis unter T. U. E. 502 an den Tagbl.-Verlag.

Täglich 5 1/2 Uhr: Arbeitsstunden! Nachhilfe in allen Fächern
Werbs. wissensch. Lehrer, Nischelsberg 18, 2.

Englisch, franz., ital. u. deutsch. Unterr. gdtl., a. wissl. Fächern
gepr. Lehr. u. Interpretin. Auri. 5 Mk. 57 Adelsbaldstrasse, Pt. 2—4

Französisch, Englisch u. Deutsch von einer staatl. gepr. Lehr.
mit den vorzügl. Empfehlungen. Stiftstrasse 10, 1, 12—2 Uhr.

Spanisch gründlich bei gepr. Lehrerin und Interpr.
57 Adelsbaldstrasse, 2—4 Uhr.

Legons de français, par Mademoiselle Mercier, Parisienne, maître
de langue. Taunusstrasse 17, 3. étage.

Eine conservatorisch gebildete Dame ertheilt
lichen Unterricht in Clavier u. Musiktheorie.
Offerten unter Z. W. 492 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weisstr. 1a, 3. St.

Gesang-Unterricht
mähig. Näh. Geisbergstrasse 8, 2.

Miethgesuche

Ein Ehepaar sucht zum 1. October eine Wohn-
ung von 4 Zimmern mit Balkon zu miethen.
(Adolphsallee, Adelsbaldstr., Nicolassstr., Rheinstr., Bismarckstr.)
unter M. Z. 474 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein möblirtes Zimmer, separater Eing.
vollständ. ungen.
von anständigem Herrn sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter H. J. P. 492 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbl. Parterrezimmer, separat gelegen, für
Herrn sogleich gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe
unter H. S. G. 500 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Mann f. in der Nähe der Spiegelgasse ein gef. möbl. Zim.
z. Preise bis 15 Mk. per Mon. Off. u. s. T. F. 501 Tagbl.-Verl.

Ein Mädchen sucht ein einfach möbl. Parterre-Zimmer mit
Koulsenstrasse 34, 3. St.

Fremden-Pension

Adelsbaldstr. 45, Bel.-Et., a. m. B. mit o. ohne Penz. zu verm.

Gieselerstrasse 13, in schönster Lage, Zimmer m. Penz.
Gartenantheil.

Stiftstrasse 21, Bel.-Et., fein möblirtes Zimmer mit u. ohne Penz.
Bäder im Hause.

Pension für Knaben jed. Alters, auch zurückgebliebenen.
Höb. Schule, Ausländer erhalten besond. Rücksicht.
Beste Referenzen. Eigenes, frei gelegenes Haus mit Garten.
Elviria a. Rhein. Mewis, Reallehrer a. D.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa mit Garten, Nerothal, Langstraße 1a, zu vermieten oder zu verkaufen.

Geschäftslokale etc.

Bierthochst mit Inventar per 1. Juli an einen cautionsfähigen Wirth zu vermieten. Näh. Brauerei zum Bierstädter Felsenkeller.

Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 168

Nichelsberg 8 ist ein Laden nebst Wohnung u. großem Arbeitsraum, auf 1. Juli od. 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 2546

Kurzwaaren-, Posamentier-Geschäft

passender Laden ist zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 25, 2. 3256

Laden mit Ladenzimmer, passend für ein Cigarrengeschäft, sofort zu vermieten. Schwalbacherstraße 4. 1631

Zwei große helle Werkstätten u. Speicher (übereinander) nebst großer ge-

hester Schughalle, zusammen oder getheilt, ev. mit Wohnung, zu vermieten. **Franz Schramm**, Schwalbacherstraße 57. 2257

Eine kleinere Halle an der Viebrücher Chaussee, nahe am Rindel, ist zu vermieten. Näh. auf dem früheren **Wahrmund'schen** Zimmerplatz, neben Steinhauer Fenster.

Wohnungen.

Albrechtstraße 15, dicht an d. Adolphsallee, ist d. herrschafst. Et., 5 große Zimmer, Küche, Speisek. u. reichl. Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1256

Bahnhofstraße 20, Seitenbau, Mansard-Wohnung an eine kinderlose Familie oder einzelne Person zu vermieten. 3282

Niedrichstraße 20 Wohnung 3 Zimmer, mit Werkstätte zu verm. 3217

Friedrichstraße 35, behör. für Bureau geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2361

Albrechtstraße 47, 2 r., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche und zwei Mansarden auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst.

Humboldtstraße 9 herrschafst. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 3221

Albrechtstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stod, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem Garten, Closet im Abbruch, auf gleich od. später zu verm. Die Wohnung ist neu renovirt u. kann zu jeder Zeit befristet werden. Näh. bei dem Eigenthümer **Willh. Dorn**, Spenglermeister, Schwalbacherstr. 3. 978

Albrechtstraße 49, 1 Tr. h., Seitenbau, e. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde auf gleich zu vermieten. 223

Moritzstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Bade-Zimmer, 2 Balkons, Erkervorban und allem Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3134

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F 85

Platterstraße 46 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 5. 2599

Albrechtstraße 4 zwei Zimmer und Küche auf 1. Juli oder sofort zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 25, 2. 3255

Adersallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (Et.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 3216

Nichelsberg 37 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 3220

Langgasse 6 eleg. Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, sofort zu verm. 3218

Langgasse 6 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 2538

Taunusstraße 1, 2 Et., Wohnung von 7 Zimmern m. a. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. 2421

Sebergasse 40 eine Dachwohnung von 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Keller nebst einer kleinen Mansarde auf gleich zu vermieten. 725

Albrechtstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2311

Albrechtstraße 5 gesunde Landhaus-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, neu hergerichtet, f. 240 Mk. sof. zu verm., ev. ll. Et. Garten, Schiersteinerstr. 14.

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

das abgeschlossene gut möblierte Hochpart. mit Balkon, 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Keller u. Mansarde sofort zu verm. Näh. 1 Tr. 2622

Möblierte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2290

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und dem Park, ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Mansarde und Keller, sowie Gartenbenutzung, zu vermieten. 1906

Villa Mozart, Mozartstraße 1a, Ecke d. Sonnenbergerstraße, möblierte Wohnung, evtl. Küche, zu vermieten.

Vordere Sonnenbergerstrasse

elegant möbliertes Hochparterre, 7 Zimmer, Küche etc., eventuell noch 1 bis 6 Zimmer mehr, sofort zu vermieten. 2980

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 19.

Lustkurort Hofgut Geisberg,

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, 5 Minuten vom Wald entfernt, großer Park.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adlerstraße 6, nahe der Langgasse, ein möbl. Zimmer zu verm. 2384

Bärenstraße 2, 3. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten (mit Kaffee per Monat 24 Mk.). Näh. Bärenstraße 2, 1. Et. I. 2658

Bahnhofstraße 1, 2, zwei möbl. Zimmer zu vermieten.

Bahnhofstraße 6, 3 r., ein möbl. gr. eleg. Zimmer mit Balkon zu v. 1824

Bleichstraße 3, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824

Bleichstraße 4, 2, schön möbl. geräumiges Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten. 2991

Bleichstraße 15a, 2. St., möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu verm. 1704

Bleichstraße 15a, 3 St. I., möbl. Zimmer zu vermieten. 2953

Bleichstraße 7, 2 r., schön möbl. Zim. mit u. ohne Pens. zu v. 2205

Gr. Burgstraße 14, 2, sind möblierte Zimmer zu vermieten. 2907

Heilbrunnstraße 30a, 1. Et., gr. möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. 2808

Heilbrunnstraße 6, 1. Et., e. freundl. möbl. Z. h. zu v. 2681

Heilbrunnstraße 12, 1, finden sofort in best. Familie zwei anst. Herren oder Damen ein Zimmer mit zwei Betten und vollständig guter Pension zum Monatspreis à Mk. 50.

Frankenstraße 10, Part. I., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2905

Frankenstraße 11, 1 Et. links, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2985

Frankenstr. 23, 3. St. links, schön möbl. Zimmer, neu hergerichtet, billig zu verm. 3150

Friedrichstraße 12, 2 r., gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 2829

Friedrichstraße 44, 2. Et., ein großes schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2837

Friedrichstr. 48, 2 r., schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu v. 2964

Goldgasse 2a, 2 St. I., möbl. Zim. mit 1-2 Betten zu verm. 2820

Goldgasse 10 möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig zu verm. 3166

Goldgasse 12 möbl. Zimmer mit sep. Eingang bill. zu verm. 2941

Goldgasse 47, 2 St. I., möbl. Zim. mit u. ohne Pens. zu v. 2978

Langgasse 2, 2 r., Ecke der Karlsruh., gut möbl. Schlafzimmer z. v. 2253

Langgasse 36, Part., möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 2882

Karlstraße 32, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Kellerstraße 7, 3. St. r. (vis-à-vis der Weiskstraße), ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 3107

Kirchgasse 2, 3. Et., ein großes möbliertes Zimmer zu vermieten. 2687

Kirchgasse 3, 1 Et., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 3167

Kirchgasse 9, 2 r., zwei gut möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 3184

Mianergasse 14, 2 St., möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension zu vermieten. 3159

Nichelsberg 10, 2. Et., ein sch. gr. möbl. Zimmer a. gl. zu verm. 2540

Nichelsberg 15 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2530

Moritzstraße 6, Bbhs. 2. Et. I., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3171

Moritzstraße 12, Mittelb. 3 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 3171

Villa Mozart.

Mozartstraße 1a, Ecke d. Sonnenbergerstr., g. möbl. Zimmer zu verm. 3101

Nerostraße 4, 2, ftdl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3101

Nerostraße 21 zwei Zimmer mit einem, auch zwei Betten. 2391

Nerostraße 33, 2, ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Nicolasstraße 10, 2. Etage, Salon u. Schlafzimmer für eine oder zwei Personen, oder zwei Schlafzimmer, elegant möbliert, in ruh. feinem Hause zu vermieten. 2334

Nicolasstraße 22, 4,

f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 Mk. monatlich zu vermieten. 2871

Oranienstraße 31, Stb. 1 Et. r., möbl. Zimmer zu 8 Mk. zu verm. Bel-Et., 2 schön möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 283

Rheinstraße 20, Hinterh. Dachl. I., ein möbl. Zimmer mit Kaffee an einen Herrn zu vermieten. 2904

Römerberg 14 möbl. Zimmer zum 1. Mai zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. Preis nach Uebereinkunft.

Römerberg 39, 2 St. r., ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 3260

Schachtstraße 30, Ecke der Steingasse, 2 St. r., schön möbl. Zimmer 12 Mk. p. M., zu vermieten. 3153

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, 3 Et., ein schönes gemüthliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 3165

Saalgasse 10 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2532
Schulberg 19 ist ein möbliertes Parterrezimmer mit Pension sofort zu vermieten. 2489
Schulberg 19, 2 St., gut möbl. ruh. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Gewunde freie Lage, separ. Eingang. 2266
Schwalbacherstraße 34, Part., gut möbl. Zim. mit Pension zu v. 2489
Schwalbacherstraße 34, 1 Tr. links, m. Zimm. (Gartenentr.) zu v. 2489
Sedanstraße 5, Bdh. 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. 2436
Sedanstraße 12, 2 L., frdl. einj. möbl. Z. mit 1 od. 2 B. zu vm. 1496
Steingasse 31, 3 St. l., möbl. Zimmer an einen Arbeiter zu vm. 3185
Tannusstraße 6, schön möbl. Zimmer m. u. o. Pens. Zimmer incl. Pens. von 3 Mk. 50 Pf. bis 6 Mk. täglich. Speiseaal. Einzelne Diners à 1 Mk. Bäder im Hause. 2989
Walramstraße 6, 1 L., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3210
Walramstraße 19, 2 St. r., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 2068
Webergasse 29, Ecke der Lauggasse, in 1. Etage ein schön möbl. Zimmer mit Schlafzimmer und separatem Eingang zu vermieten. 2068
Weilstraße 1 a, 1 Tr., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2960
Weilstraße 19, Part., schöne möbl. Frontzimmer an e. Herrn Chemist billig zu vermieten. 3204
Weilstraße 28, 2 St., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 3204
Ein einf. möbl. Zimmer, 2 St. h., sofort zu verm. Näh. Goldgasse 8. 1447
Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Würstchenladen. 2652
Ein möbliertes freundliches Parterrezimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 9, Part. 3186
Ein Herr findet ein freundliches möbliertes Zimmer bei einer Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3182
Bücherstraße 12 schön möbl. gr. Manj. f. 9 Mk. monatl. zu v. 3182
Eine heizbare Mansarde, möbliert oder unmöbliert, auf gleich zu verm. Näh. Dranienstraße 34, Hth. Part. 2053
Bleichstraße 3, 1, erhält reinlicher Arbeiter Logis. 3189
Bleichstraße 14, 3, erh. zwei junge Leute Logis, auch mit Kost. 3187
Sellmundstr. 47, 2 St. l., erh. ein a. zwei Arb. Kost u. Logis. 3257
Sellmundstr. 64, Stb. 2 St., erh. rl. Arb. Log. mit Mittagessen. 2150
Sirchgraben 10 erh. Arbeiter Kost und Logis. 2673
Wiegergasse 13, 1 r., erh. zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis. 3106
Moritzstraße 30, Hth. 1 St., erh. anst. Leute gute Kost u. sch. Logis. 2988
Moritzstraße 39, Hth. 3 L., erh. ein reinf. Arbeiter schöne Schlafst. 3106
Kreuzgasse 12, Stb. 2 L., erhalten reinf. Arbeiter Kost und Logis. 2988
Schachtstraße 8 erhalten reinf. Arbeiter Logis. 3106
Schwalbacherstr. 37, S., erh. reinf. j. Leute g. b. Kost u. Logis. 2988
Weilstraße 12, 2 Tr., erh. ein anst. j. Mann sch. Logis mit Kost. 3106
Reinf. Arbeiter f. billiges Logis erhalten. Näh. Steingasse 7, Part. 2988
Anst. j. Leute erh. sch. Logis mit o. ohne Kost. N. Weilstraße 12, Lab. 3106

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Feldstraße 20, Bdh., ein Zimmer mit Keller zu vermieten. 3254
Jahnstraße 34, Part. l., ist ein unmöbl. Zimmer mit Benutzung der Küche, monatlich 12 Mark, zu vermieten. 2905
Moritzstraße 10 sind 2 Zimmer im Seitenbau zum Einstellen von Möbeln zu vm. 2900
Moritzstraße 64, Hth. Part., ein leeres Zimmer sofort zu verm. 2900
Albrechtstraße 2 ein schönes gr. Mansardenzimmer sofort zu vm. 2966
Dohheimerstraße 11 eine Mansarde zu vermieten. Näh. Part. 2990
Garlingstraße 6 sch. gr. Mansarde mit Kochherdchen zu verm. 2545
Moritzstraße 44, Bdh., Mansarde zu verm. Näh. 1 Tr. h. 2666
Rheinstraße 46 l. heizb. Manj. zu vermieten. 2358
Weilstraße 16, 2 Tr., zwei ineinandergehende Mansarden sofort zu vm. 2872
Eine Mansarde z. Möbel-Aufbewahren zu verm. N. Karlstr. 9, P. 2664

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Roosstraße 6 ein schöner Pferdestall für 2 Pferde mit Chaisenremise, sowie eine Werkstätte und ein Flaschenbierkeller sof. zu verm. 2270
Bahnhofstraße 20 großer trockener Keller, bisher als Weinkeller benutzt, zu vermieten. 3231

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetermins im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 6 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Beucht eine gefeste französische Bonne oder Kammerjungfer für mit auf Reisen zu gehen (Zeugnisse). Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Lehrmädchen aus guter Fam. bei freier Station gesucht Tannusstraße 26, im Kurzw.-Gesch. 5116

Lehrmädchen gesucht.

Ein fleißiges, gut erzogenes j. Mädchen kann sofort in die Lehre treten bei **Jacob Zingel Wwe.,** 5109

Al. Burghstraße 2.
 Magazin feiner Bronze- und Lederwaren.

Anständiges Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht.

K. Scharlag, Tannusstraße 2.
 Ein Lehrmädchen für ein Papiergeschäft gegen Vergütung gesucht. D. unter J. M. O. 493 an den Tagbl.-Verlag. 5118
 Ein Lehrmädchen gesucht. 5119

Louis Hutter, Kirchgasse 40.

Mehrere tücht. Arbeiterinnen, sowie einige Lehrmädchen sofort gesucht.

Selter-Durand, Robes u. Confection, Kirchgasse 17.
 Tüchtige Kocharbeiterinnen gesucht Webergasse 48.
 Tüchtige Kocharbeiterinnen gesucht Kirchgasse 23, 2. 5100
 Tüchtige Kocharbeiterinnen gesucht Friedrichstraße 44. 5119

Tücht. Kleidermacherin gesucht Friedrichstraße 44.

Geübte Taillearbeiterin gesucht. Näh. Hermannstraße 4. Daselbst kann ein Mädchen das Kleidermachen unentgeltlich erlernen.

Perfekte Kleidermacherin sofort gesucht Webergasse 39, 1 L.

6. Mädchen f. das Kleidermachen erlernen Friedrichstraße 14, Borch. 477
Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Albrechtstraße 6.

Mädchen können das Kleiderm. u. Zuschn. grdl. erl. Moritzstr. 9, P. 388
Wohlerzogene Mädchen erlernen gründlich Kleidermachen, sowie Garnieren und Zuschneiden Moritzstraße 18, 2.

Tüchtige Maschinen-Quararbeiterin für Weißzeug finden dauernde Beschäftigung Wilhelmstr. 12, Gartenhaus 2.

3. anst. Mädchen f. d. Weißzeugnähen gründl. erl. Sedanstraße 12, 2. 477
 Ein Lehrmädchen für Stiden gesucht.

Victor'sche Kunstanstalt, Tannusstraße 13.
 Eine perfekte Büglerin findet Jahresstelle Walzmühlstraße 10.

Tüchtige Waschfrau f. Hotel gesucht Webergasse 15, 2.
Monatsstelle offen bei **Schulz, Karlstraße 38, Hth. 2 L.** für den ganzen Tag gesucht. 5118

Buchfrau für den ganzen Tag gesucht. **J. Bacharach.**

Tüchtige Falzerin gesucht sofort. **Jos. Link, Buchbinderei, Friedrichstraße 14.**

Lehrmädchen

aus anständiger Familie sofort gesucht. **A. Scheibel, Wilhelmstraße 42 b.**

Ein junges reinf. Mädchen tagsüber für häusliche Arbeit gesucht Spiegelgasse 3, Hinterh.

Gesucht eine Küchenhelferin u. eine Kaffeeköchin. **Bär. Germania**
 Kaffeeköchin gesucht Tannusstraße 1b. 400

Goldgasse 17, 1. Bureau (Fr. Wiss) Goldgasse 17, 1.
 Gesucht e. f. bgl. Köchin auf gl. od. 1. Mai (20 Mk.), sowie drei Mädchen für allein, w. sohen f. u. e. Hausmädchen.

Ritter's Bureau, Inh. Ldb. Webergasse 15, sucht mehrere gute Köchinnen für sehr feine u. angenehme Stellen (20-35 Mk.), auch zu fremder Herrschaft für m. nach auswärt. Bei- und Kaffeeköchinnen (guter Lohn), erstes Hausmädchen, welches nähen kann, Hotelhausmädchen, auch f. b. Weißzeug zu helfen.

Bureau Knoll, Faulbrunnstraße 1, sucht tücht. Herrschaftsköchinnen, ferner mehrere Hausmädchen, die sohen können.

Goldgasse 17, 1. (Fr. Wiss) Goldgasse 17, 1.
 Suche f. bürgerliche Köchin (25 Mk.), sow. Haus- und Zimmermädchen Köchinnen für Hotel und Restaurant, Kaffeeköchinnen, nettes freim. Serviermädchen für Conditorei, ein desgleichen für Restaurant in Coblenz, Alleinmädchen, Hausmädchen, Kinder- und Küchenmädchen durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Ein einfaches tüchtiges Mädchen auf 1. Mai gesucht Bertramstraße 7, Part.

Ein anständiges Mädchen auf gleich gesucht Mauerstraße 8.

Tücht. Mädchen f. Hausarb. ge. **Julius Geyer, Bahnhofstr. 6.** 5100
 Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 23.

Gesucht ein Mädchen vom Lande Hellmundstraße 54, Part.

Ein Mädchen sofort gesucht Bahnhofstraße 11.

reinf. braves Mädchen zum 1. Mai gesucht. Näh. Moritzstraße 27, Part.

Ein jung. fleißiges Mädchen vom Lande für jede Hausarbeit wird zum 1. Mai gesucht Webergasse 3, Gartenhaus Part.

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, als Kindermädchen gesucht Dohheimerstraße 19.

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Langgasse 5.

Ein Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 26. 5119
 Ein älteres braves Mädchen für einen kleinen Haushalt gesucht im Tagbl.-Verlag.

Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden.

Ein anständiges sauberes Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Kirchgasse 40.

Gesucht eine Erz. nach England, Geh. 2000 Mk. an Fr. Joh. Englerdt, Berlin SW. (opt. 2298/4) F 5119

Ein Mädchen gesucht Albrechtstraße 35, 2.

Zu feiner Familie ohne Kinder wird sofort gesucht ein gut empfohlenes nettes evang. jung. Mädchen, welches Schneidern und Wäsche-Ausbeßern gelernt u. lech Hausarbeit m. thun muß. Off. u. M. N. L. 496 a. d. Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen, welches ganz selbstständig sohen kann u. gute hat, sofort gesucht Schlichterstraße 10, 2.

Gesucht zwei fein bürgerl. Köchinnen, ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau, welches die Küche versteht, eine Kammerjungfer (Französin), eine Köchin nach Brüssel, eine bürgerl. Köchin für Geschäftsh. (25 Mk.), eine Küchenhaushälterin, eine Hotelköch. u. Küchenmädch. Bür. Germania, Säfergasse 5.
Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, das auch servieren kann. Nur mit besten Zeugnissen zu meld. Rheinstr. 26, 1, von 9—11 u. 6—7 Uhr.
Tücht. Mädchen für kleine feine Beamtenfamilie gesucht Schachtstraße 4, 1.
Tücht. Mädchen f. Hausarb. gef. Julius Geyer, Bahnhofstr. 6. 5202
Ein sauberes tücht. Mädchen, welches schon mehr gedient hat, tagsüber gesucht Ellenbogengasse 7, H. 1 St. 1. 5205
Hausmädchen auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 45, 2 I.
Ein tüchtiges Mädchen, das jede Hausarbeit gründlich versteht, zum 1. Mai gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Humboldtstraße 3, Part.
Tausnuststraße 5, Bel.-St., wird ein gewandtes Aidermädchen mit guten Zeugnissen gesucht.
Aidermädchen f. Küche u. Hausarbeit gef. Webergasse 15, 2.
Ein Mädchen gesucht Wellrichstraße 28.
Ein sehr reind. anst. junges Mädchen gesucht Tausnuststraße 25, 1.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Demoiselle française cherche position dans une famille; prendrait aussi engagement par heure ou par jour. Off. s. L. D. poste restante.
Eine perfecte Schneiderin, welche außer dem Hause arbeitet, sucht Beschäftigung, auch würde dieselbe als Mitarbeiterin gehen. Karlstraße 23, 3 St.
Bügelin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. (Privat, Hotel oder Wäscherei.) Näh. Helenestraße 24, Stb.
Ein anst. Bügelmädchen f. Besch. in e. Wäscherei. Rheinstraße 46, 3.
Eine Frau sucht Wasch- u. Putz-Besch. Näh. Adlerstraße 49, Mittelb. P.
Ein tücht. Mädchen sucht Arbeit (Waschen u. Putzen). Schulgasse 1, 3.
Eine reind. Frau sucht Monatsstelle. Höderstraße 28a, Dachl.
Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Drudenstraße 3, Hinterh. Part.
Dasselbe wird auch Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen.
Eine Frau f. Monatsstelle f. Morgens. Helenestraße 24, Seitenb. P.
Ein fleißiges Mädchen sucht für Morgens Monatsstelle u. für Mittags zu einem Kinde. Näh. Hirschgraben 24, 3. St.
Ein tücht. Mädchen f. Monatsst. für gleich, Morgens. Säferg. 5, D.
Eine j. unabh. Frau sucht Monatsstelle für Morgens, am liebsten bei einem Herrn. St. Schwalbacherstraße 3, 2 St.
Eine br. alleinst. Frau u. Monatsstelle o. z. Spülen. Bärenstraße 1, 2.
Ein ja. zuverl. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 60, Stb.
Eine alleinstehende Frau (Wittwe), gut empfohlen, selbstständig in der feineren Küche, übernimmt des Tages über Aushülfe zum Kochen von 9 Uhr an, nur für die Küche. Schlichterstraße 18, Frontip. *
Zwei Mädchen suchen Stelle zur Aushülfe. Wegergasse 14, 1.
Ein Mädchen wünscht das Kochen zu erlernen (am liebsten in einem Hotel). Näh. Kirchgasse 32, Stb. 3 St.

Eine ält. erfahrene Haushälterin mit guten Zeugnissen sucht Stelle zur Führung des Haushaltes eines eins. Herrn in Wiesbaden od. besten Nähe. Eintritt zum 1. Mai d. J. erwünscht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5209
Empf. ein Zel., f. bescheid., als Stütze o. Haushälterin, vers. in d. Küche, im Weißzeugn. u. ganz. Haush. erf., m. pr. 3., perf. Köch. f. Herrsch., Hotel, Pens. u. Restaur., nette Haus- u. Alleinmädchen m. pr. 3. Bür. Bärenstraße 1, 2.
Zwei perf. Herrschaftsköchinnen, sowie drei fein b. Köchinnen mit pr. Zeugn., sowie zwei bess. Kindermädchen empfiehlt Central-Bureau (Fran Warlies), Goldgasse 5.
Köchin mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Mai Stelle. Gest. Offerten unter H. Z. 478 an den Tagbl.-Verlag.
Eine Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle hier od. auswärts. Näh. Stiltstraße 14, Hinterh. 2 St.
Als Beisöchin sucht ein gewandtes, im Kochen bewand., mit pr. Zeugn. versehenes Mädchen Stelle zum 1. Mai. Näh. im Central-Bureau (Fran Warlies), Goldgasse 5.
Ein junges Mädchen, welches schneiden l. und in allen Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als angehende Jungfer bis 1. Mai. Näh. Moritzstraße 1, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen mit gutem Zeugnis sucht Stelle. Dohheimerstraße 44. 5156
Ein einfaches braves Mädchen, welches kochen kann, sucht in einem kl. Haushalt Stelle als besseres Alleinmädchen. Näh. Kastellstr. 6, Part. I.
Für ein Mädchen von 19 Jahren (Lehrer-tochter) wird eine Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht. Es wird mehr auf Familienanhang als auf Vergütung gesehen. Offerten unter L. Z. 473 an den Tagbl.-Verlag.
Ein Mädchen sucht Stelle in einer ruhigen kl. Familie bis zum Mai. Näh. Miltzstr. Moritzstraße 15, Nachm. von 2—4 Uhr.
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich oder 1. Mai. Näh. Adelshausstraße 49, Hinterh. 1 St.
Gebildetes lath. Mädchen mit langjährigem Zeugnis sucht für Mai Stelle als Drittmädchen oder besser. Hausmädchen in herrschafil. Haushalt. Off. u. G. H. R. 491 a. d. Tagbl.-Verl.
Ein Mädchen, hier fremd, aus bess. Familie, welches Kleider zu machen, das Bügeln u. Servieren gut versteht, sucht St. zum 1. Mai als feineres Zimmermädchen. Gest. Off. unter F. G. S. 490 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein Herrschaftszimmerm., 6-jähr. Zeugn. jek. Stell., eine f. bgl. Köchin (Thüring.) empf. Bür. Germania, Säferg. 5.
Mädchen v. ausw., w. b. kochen f. u. gerne im Geschäft mit thätig ist, sucht passende Stelle. Gest. Offerten unter Z. Z. A. 506 an den Tagbl.-Verlag.
Junges Mädchen, welches 1 Jahr gedient hat, sucht in kleinem besser. Hause Stelle. Gefällige Offerten beliebe man unter N. B. B. 100 postlagernd Ellwille einzusenden.

Ein Fräulein sucht Stelle als Zimmermädchen in einem Hotel. Schriftliche Angebote sub P. A. 5102 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 133/4) F 201
Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern in besserer Familie. Zu erfragen Saalgasse 5, 2 St. rechts.
Ein ordentl. Mädchen sucht Stellung. Näh. Kirchhofsgasse 6, Part.
Saub. br. Mädch. f. St. z. Kind. o. a. ang. Hausm. Wellrichstr. 48, 2 I.
Mädchen (hier noch nicht gedient), w. gut bürgerlich kochen, nähen und bügeln können, zwei u. dreijähr. Zeugnisse, f. Stellen. Näh. Webergasse 46, Stb. 1 St. 1.
Einf. tücht. Mädchen mit zweijähr. Zeugnissen sucht St. Schachtstr. 4, 1.
Empf. ein anst. Mädchen aus guter Familie, welches perfect Kleidermachen, Weißzeugnähen, Servieren, sowie jede Hausarbeit versteht, auch Liebe zu Kindern hat. Näh. Fr. Heuerbach, Steingasse 3, Stb. Part.

Israel. Fräulein, geb., mit vorg. Zeugn., f. eine Dame; Betreffende würde sich auch gerne im Haushalt nützlich machen. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
Ein Fräulein sucht baldigst Stelle als Stütze oder zu einz. Dame. Dasselbe geht auch nach ausw. Off. unt. L. M. M. 495 Tagbl.-Verlag.
Mehrere jg. kräft. Allein- u. Hausmädchen mit guten Zeugn. empfiehlt Central-Bureau (Fran Warlies), Goldgasse 5.

Suche für meine Tochter.

17 Jahre alt, eine Stelle in anständigem Hause, wo sie sich in Allem ausbilden kann. Offerten mit Penfionspreis nimmt der Tagbl.-Verlag unter H. L. N. 492 entgegen.
Ein gefektes bess. Hausmädchen, welches näht, bügelt u. serv., mit 11-jähr. Zeugn., zwei bess. Hausmädchen mit sechs- u. dreijähr. 3. empf. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.
Ein Fräulein, welches in allen Hausarbeiten erfahren, sucht eine Stelle zu größeren Kindern oder als Stütze; es wird mehr auf gute Behandlung als auf Salair gesehen. Zu erfragen Wilhelmstraße 36, 1. St.
Ein tüchtiges Zimmermädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht für gleich oder die Saison Stelle. Näh. Schulgasse 5, Cigarrengeschäft.
Tücht. Mädch. v. Lande u. bran. Mädch., welches Liebe zu Kindern hat u. Hausarb. verst., sowie Mädchen zur Aushülfe suchen Stelle durch Frau Volk. Ellenbogengasse 10, 2.
Zwei ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen, welche auf bürgerl. kochen und Hausarbeit übernehmen, suchen Stelle. Friedrichstraße 28.
Ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Steingasse 23, 1 St.

Ein tüchtiges Mädchen mit sehr guten 3. sucht Stelle. Wegergasse 14.
Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern Näh. Mädchenheim.
Ein anst. Mädchen aus g. Familie, welches bügeln kann, sucht Stelle zu Kindern oder in kl. Haush. Näh. Hellmundstraße 27, 1. St.
Junges williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Steingasse 9, Adhs. 2 St.
Ein gefektes Mädchen von auswärt. sucht sofort Stelle als Zimmermädchen in einem Hotel oder Pension durch Stern's Bureau, Goldgasse 12.
Ein Mädchen vom Lande, w. schon gedient hat, f. St., am liebsten allein oder als zweites Hausmädchen. Näh. Hellmundstraße 22, H. 3 St.
Tüchtige Mädchen, w. kochen können, f. Stelle. Wegergasse 14, 1.
Tüchtige Hausmädchen suchen Stelle d. Fr. Müller, Wegergasse 14.
Ein Fräulein, welches deutsch u. französisch spricht, wünscht Stelle, am liebsten zu Kindern; auch würde dasselbe zur Pflege von älteren oder kranken Leuten gehen. Friedrichstraße 28.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wiesbadener Kranken- und Sterbe-Verein.
Die Vereinsdiener-Stelle ist v. 1. Mai cr. ab neu zu besetzen. Mitglieder, welche auf diese Stelle reflectiren, wollen ihre schriftlichen Gesuche bis zum 23. April d. J. bei dem Director Herrn Meyer, Feldstraße 17, einreichen. Caution 300 Mk. F 319
Ein intelligenter solider stadthundiger Mann als Provisionsreisender für den Besuch von Coloniahwarenhandlungen zc. gesucht. Offerten mit Zeugnissen u. Chiffre G. S. 720 Schützenhofstraße postl. 5125
Tüchtiger Installateur sofort gesucht. 5124
F. Dofflein, Installationsgeschäft.
Tücht. Anschläger gesucht beim Schlosser Saueressig, Platterstr. 10.
Selbstständ. Malergehülfe gesucht Rheinstraße 22.
Ein tüchtiger Fäucher und Lackier gesucht Rheinstraße 95. 5187
Anstreicher sofort gesucht. 5208
J. Siegmund, Bertramstraße 9, 1.
Fäucher und ein Tagelöhner gesucht Frankenstraße 20. 5207

Lüchtige Tischergefellen sofort gesucht. A. Russ, Bloe, Viebrich.
 Lüchtige Tapeziergehülfe sof. dauernd gef. **Viebrich**,
 Mathausstraße 25. 5189
 Wogenschneder find. d. Besch. Schneider Schäfer, Bierstadt. 4967
 Lüchtiger Schneidegehülfe gesucht bei 4924

A. Zimmer, Nerostraße 15.
 Rodschneider f. dauernd verl. Jos. Riegler, Neugasse 2, 2 Tr.
 Herrenschneider gef., der ins Haus kommt arbeiten.
 Weid. Vorm. 8-10 Mainzerstr. 66, 1.
 Lüchtige Rod- und Fossenschneder sucht für dauernd 5210
 W. Berg, Kirchgasse 2a.
 Rod findet Stellung. Näh.
 im Tagbl.-Verlag. 5181

Ein jüngerer
Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 3516
 M. Frorath, Eisenwarenhandlung,
 Kirchgasse 2a.

Ein talentirter braver Junge kann als Lehrling eintreten. Näh.
 Adlerstraße 57 bei W. Rucker, Maler.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht 3121
 Hch. Lugenbühl,
 Tuchhandlung.

Ein Spenglerlehrling gesucht.
 Nicolaus Wey, Helenestraße 11

Lehrling gesucht.
 Karl Brandstätter, Spengler u. Installateur,
 Spiegelgasse 3. 4994

Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13. 4817

Schreinerlehrling gesucht Nerostraße 28.

Schreiner-Lehrling gesucht Dranienstraße 41,
 1. Et. rechts. 1804

Einen Posamentier-Lehrling sucht H. Schütz, Mauergasse 10. 4858

Tapezierlehrling gesucht. 5029
 Fr. Kaltwasser, Philippsbergstraße 27.

Ein Tapezierlehrling gesucht. Strauss, Langgasse.

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Michelsberg 22. 5153

Junger Hausburische gef. Adelsheidstraße 41, i. Laden. 3913

Hausburische gef. Friedr. Groll, Goethestraße 1. 5000

Junger kräftiger **Hausburische** gesucht 4712
 Schreineri Moritzstraße 12.

Ein junger Hausburische wird gesucht Tannusstraße 17.
 Ein kräftiger Hausburische mit guten Zeugnissen für
 sofort gesucht Stützstraße 13, Hinterh. Part.
 Ein harter Junge, der zu Hause schl. kann, gef. Zahnstr. 5, Bierhandl.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalter.

Ein gewandter, bestens empfohlener Buchhalter in den besten Jahren,
 noch unverheirathet, 4 fremder Sprachen mächtig, sucht Stellung
 als **Hotelbuchhalter** zc., wo ihm Gelegenheit zur Verwendung
 seiner Kenntnisse geboten werden kann. Näh. im Tagbl.-Verl. 4742
Maschinist, gelernter Schlosser, der mit Dampfmaschine,
 Gasmotoren und dem elektrischen Betriebe ver-
 trant ist, sucht Stell. Off. u. E. F. T. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Auser, mit guten Zeugnissen versehen,
 sucht Stellung in einer Wein-
 handlung, Brauerei oder in ähnl. Geschäften. Schwalbaderstraße 10.
 Ein Tapezierer, verheirathet, sucht auf gleich passende Stellung.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 5084

Ein in d. Krankenpf. u. i. Massiren ausgeb. u. gepr. i.
 Mann empf. f. d. geehrten Herrsch. in allen in d. Fach ein-
 schlagenden Arb., sowie Nachtwachen zc. Näh. Dranienstraße 27, S. 1.
Erst. Krankenwärter wünscht sofort Stellung, übernimmt
 Nachtwache, Kranke auszuführen, Ein- und Abreibungen
 u. dergl. Beste Zeugn. st. z. D. Gassestraße 4, 2 L.

Perfector Herrschafts-Autscher, festerer Fahrer und
 Reiter, auch im Serviren bewandert, mit zwölfjährigem
 Zeugnis von hoch f. Herrschaft, wünscht wieder eine solche
 dauernde Stell. Näh. Ausl. Frankfurt a. M., M. Eschenheimerstr. 50.
 Ein solider **Autscher**, 25 Jahre alt, mit prima Zeugnissen,
 f. St. in einem Herrschaftsh., Hotel oder auf einem Gut.

Dörner's Central-Bureau, 7. Mühlgasse 7.
Lüchtiger Autscher, der adern kann, sucht Stelle. Meßgasse 14, 1.
Herrschafstdiener, perfecte, empfiehlt **Ritter's Bureau**.

Lücht. **Hotelhausburische**, Soldat gew., m. g. Zeugn.,
 sucht Stelle. Friedrichstraße 10, Seitenb. 2 St.

Militärreiter ig. Mann, geküst auf f. gute Zeugnisse, sucht Stellung
 als Ausläufer oder sonstige Beschäftigung. Näh. Kirchhofgasse 6.
 Ein Mann sucht noch Beschäft. in Gärten oder Weinberg
 bei billigem Tagespreis. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5204

Fremden-Verzeichniss vom 20. April 1894.

Adler.		Grüner Wald.		Zur guten Quelle.		Tannus-Hotel.	
Ramm-Deetz.	Deetz.	Schmey, Dr. med.	Beuthen	Gasch.	Dresden	Abraham.	Hamburg
Strauss, Kfm.	Mainz	Schmey, Frl.	Beuthen	Römerbad.		Roemer, Fr.	Dresden
Fromberg, Kfm.	Berlin	Gerstmann, Kfm.	Breslau	Gerstenberger.	Chemnitz	Kny.	Cöln
Amann, m. Fr.	Barmen	Engel.		Müller, Frl.	Chemnitz	Picelle, Fr.	Hannover
Urbahn, Frl.	Solingen	v. Borcke, Fr.	Stettin	Dzialas, m. Fr.	Breslau	v. Auer.	Strassburg
Schimmelbuseh, Frl.	Solingen	Zehler, Kfm.	Leipzig	Goldschmidt, Fr.	Frankfurt	Lossen.	Dresden
Friedländer, Kfm.	Berlin	Graf Clairon d'Haussonville,	Reg.-Präs.	Heimann, Fr.	Frankfurt	Hotel Victoria.	
Lathe, Kfm.	Berlin	Graf Clairon d'Haussonville,	Lüben	Rummel, Rent.	Berlin	Bronne, Rent.	Dover
Goeritz, m. Fam.	Chemnitz	Englischer Hof.		Rose.		Kennett, Rent.	Dover
Belle vue.		Auerbach, Kfm.	Cöln	Brian, Fr.	London	v. Löffbeck, Gutsb.	Cassel
v. Buengner, m. Fam.		Einhorn.		Finne, m. Bed.	Drontheim	Reinhardt, Gutsb.	Groningen
Hotel Block.		Claus, m. Fr.	Dresden	Balmer, m. Fr.	England	Hotel Vogel.	
Jacobi, Fr.	Berlin	Kaebrich, Fbkb.	Elberfeld	Dreyfuss, m. Fr.	Frankfurt	Finking, Kfm.	Bonn
Paul, Fr.	Breslau	Schloss, Kfm.	Frankfurt	Christophersen, Christiania	Wien	Hotel Weiss.	
Thielsch, Frl.	Breslau	Prein, Stud.	Carlsruhe	Petersen, Rent.	Wien	Bogemann, m. Fr.	Emst
Schwanitz, Charlottenburg		Reese, Stud.	Carlsruhe	Weisses Ross.		Hopfgarten, Fr.	Pyrmont
v. Dietze, Amstrath.	Barby	Erlenkämper.	Darmstadt	v. Fürstenberg.	Detmold	Stephan.	Braunfels
Kricheldorf, Fr.	Calbe	Trübenbach, Stud.	Zachopau	Eishener v. d. Werdt.	Berlin	Wamms, Kfm.	Braunschweig
Schroeder.	Halberstadt	Warecke, Stud.	Cöln	Steineck, m. Fr.	Wehlheiden	Weitsch, Kfm.	Braunschweig
Castle, Frl.	London	Heller, m. Fr.	Ludwigsburg	Menzer.	Dresden	Zauberflöte.	
Schwarzer Bock.		Schröder, Kfm.	Cöln	Metsch, Fr.	Torgau	Ammann, Kfm.	Worms
Tretow, Fr.	Zweedorf	Fischer, Fbkb.	Bielefeld	Schützenhof.		In Privathäusern:	
Danneel, Fr.	Ludwigslust	Manuel, Kfm.	Worms	Adrian, Fr.	Velbert	Elisabethenstrasse 19.	
Knetsch, Kfm.	Cassel	Marx, Kfm.	Cöln	Adrian.	Velbert	Nathan, Frl.	Pyrmt
Tschech, m. Fr.	Berlin	Eisenbahn-Hotel.		Hotel Schweinsberg.		Pension Erathstrasse 9.	
Hörkner, m. Fr.	Boekwa	Martin, m. Fr.	Dieuze	Flagpohl, m. Fr.	Görlitz	Landauer, Fr.	
Stade, m. Fr.	Dortmund	Blichfeld, Kfm.	Bergen	Barndt, Kfm.	Marburg	Christliches Hospiz.	
Dänicke, m. Fr.	Bitterfeld	Pedersen, Kfm.	Bergen	Mittelbach, Kfm.	Frankfurt	Thon, Fr. m. T.	
Zwei Bücke.		Blum, Secretär.	Braunfels	Angermann, Fr.	Leipzig	Pension Margaretha.	
Rothlauf, Justizr.		Weihag, Kfm.	Barmen	Zur Sonne.		Lungstrasse, Frl.	
Hotel Bristol.		Jauson, Kfm.	Zweibrücken	Collrep, Kfm.	Frankfurt	Park-Villa.	
Hartmann, Fr.		Korge, Inspect.	Frankfurt	Kitscher, Kfm.	Berlin	Aicker, m. Fam.	
Wolfschmidt, Fr.		Mosel, Kfm.	Wien	Velten, Fbkb.	Heilbronn	Hotel Pension Quisisana.	
Central-Hotel.		Caspari, Kfm.	Berlin	v. Adelstein.	Coblenz	Mayer, m. Fr.	
Cölnischer Hof.		Benedict, m. Fr.	Cöln	Klein.	Weilburg	Rosenberg, m. Fr.	
Frhr. v. Jeetze.		Kranz, Kfm.	Offenbach	Schmitt.	Ulm	Wilhelmstrasse 88.	
Horwitz, Frl.		Zum Erbprinz.		Mutt, Kfm.	München	de Vulder von Noorden, m.	
Doebler, Major.		Schoop, stud. publ.	Zurich	Rhein-Hotel.		Fam.	
Dietenmühle.		Freyn, Kfm.	Strassburg	Macutosch, m. N.	Riga	van Deventer.	
Lebenburg, Fr.		Ruch, Kfm.	Blaufeldern	Krabain, m. Fr.	Carlsruhe	Middelburg	
Bähr, Fr.		Kuhle, Kfm.	Mainz	Johnsen, m. Fam.	London	Schiedam	
Lüthgen, m. T.		Richter.	Düsseldorf	Hildebrand, Dir.	Mannheim		
		Maler, Schausp.	Düsseldorf				

Grosse Sensation

erregt in Frankfurt a. M. die im Hotel „Zum Schwan“, 1. Stock 15, zum Verkaufe ausstellte

Gemälde-Sammlung

alter niederländischer und italienischer Meister allerersten Ranges; es befinden sich unter den Gemälden ein Paolo Veronese, darstellend „die Uebergabe der Krone Cyperns an den Dogen Barbarico durch die Königin Katharina Cornaro, ferner Rubens P. P. Bol Ferdinand, D. Velazquez, D. Teniers d. j. Dirck Hals, Aart van der Neer, Jacob und Salomon Rouisdael, Johannes Fyt, Jean Steen, Albert Cuyp, Lundens, Palamedes und Peter Neefs, Isaak van Ostade e. c. t. vom 20. April ab zu besichtigen täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Abends. Der Verkauf beginnt freihändig von Sonntag, den 22. d. M., und wird am 30. geschlossen. Zur gefl. Besichtigung dieser sehenswerthen Sammlung und eventuellem Ankaufe werden alle P. P. Kunstfreunde höflichst eingeladen.

(F. cpt. 143/4) F 201

Hochfeine Süßrahm-Butter verleihe täglich frisch (Postfäßen ca. 5 Kilo) für 8 Mk., Centrifugen-Butter 8,80 Mk. franko gegen Nachnahme.

M. Haupt, Saalehmen (Ostpr.).

Eine Blüsch-Garnitur (dunkel Stupfer) für 240 Mk., ein zweifig. Kissensofa u. zwei Stühle, Ueberzug wählbar, eine Ottomane und ein gebrauchter, sehr gut erhalt. großer Schlaf-Divan billig zu verkaufen bei P. Weis, Tapezirer, Northstraße 6. 3318

Billigste Bezugsquelle für Eier.

Ung.-Ital. Importgesellschaft Mannheim.

Ein freuzfärbiger Concerfängel von Hilmüller & Sohn, Göttingen, ist billig zu verkaufen Bleichstraße 25. 4791

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Irrungen, Wirrungen.

(8. Fortsetzung.)

Roman von Theodor Fontane.

(Nachdruck verboten.)

Sechstes Kapitel.

Es dunkelte schon, als man wieder vor der Wohnung der Frau Nimpfisch war und Botho, der seine Heiterkeit und gute Laune rasch zurückgewonnen hatte, wollte nur einen Augenblick noch mit hineinschauen und sich gleich danach verabschieden. Als ihn Lene jedoch an allerlei Versprechungen und Frau Dörr mit Betonung und Augenspiel an das noch ausstehende Vieltiebchen erinnerte, gab er nach und entschloß sich, den Abend über zu bleiben.

„Das ist recht,“ sagte die Dörr. „Und ich bleibe nun auch. Das heißt, wenn ich bleiben darf und bei dem Vieltiebchen nicht störe. Denn man kann doch nie wissen. Und ich will bloß noch den Gut nach Hause bringen und den Umhang. Und denn komm ich wieder.“

„Gewiß müssen Sie wieder kommen,“ sagte Botho, während er ihr die Hand gab. „So jung kommen wir nicht wieder zusammen.“

„Nein, nein,“ lachte die Dörr, „so jung kommen wir nicht wieder zusammen. Un ist auch eigentlich ganz unmöglich, un wenn wir auch morgen schon wieder zusammen kämen. Denn ein Tag is doch immer ein Tag und macht auch schon was aus. Und deshalb is es ganz richtig, daß wir so jung nicht wieder zusammen kommen. Und muß sich Jeder gefallen lassen.“

In dieser Tonart ging es noch eine Weile weiter und die von Niemand bestrittene Thatsache des täglichen Alterwerdens, gefiel ihr so, daß sie dieselbe noch einigemal wiederholte. Dann erst ging sie. Lene begleitete sie bis auf den Flur, Botho seinerseits aber setzte sich neben Frau Nimpfisch und fragte, während er ihr das von der Schulter gefallene Umschlagetuch wieder umhing, „ob sie noch böse sei, daß er die Lene wieder auf ein paar Stunden entführt habe? Aber es sei so hübsch gewesen und oben auf dem Bedenhansen, wo sie sich ausgeruht und geplaudert hätten, hätten sie der Zeit ganz vergessen.“

„Ja, die Glücklichen vergessen die Zeit,“ sagte die Alte. „Und die Jungen is glücklich un is auch gut so un soll so sein. Aber wenn man alt wird, lieber Herr Baron, da werden einen die Stunden lang un man wünscht sich die Tage fort un das Leben auch.“

„Ach, das sagen Sie so, Mutterchen. Alt oder jung, eigentlich lebt doch Jeder gern. Nicht wahr, Lene, wir leben gern?“

Lene war eben wieder vom Flur her in die Stube getreten und lief wie getroffen von dem Wort auf ihn zu und umhastete und küßte ihn und war überhaupt von einer Leidenschaftlichkeit, die ihr sonst ganz fremd war.

„Lene, was hast Du nur?“

Aber sie hatte sich schon wieder gesammelt und wehrte mit rascher Handbewegung seine Theilnahme ab, wie wenn sie sagen wollte: „Frage nicht.“ Und nun ging sie, während Botho mit Frau Nimpfisch weiter sprach, auf das Küchenschapp zu, kramte drin umher und kam gleich danach und völlig heitern Gesichts mit einem kleinen, in blaues Zuckerpapier genähten Buche zurück, das ganz das Aussehen hatte wie die, drin Hausfrauen ihre täglichen Ausgaben aufschreiben. Dazu diente das Büchlehen denn auch wirklich und zugleich zu Fragen, mit denen sich Lene, sei's aus Neugier oder gelegentlich auch aus tieferem Interesse beschäftigte. Sie schlug es jetzt auf und wies auf die letzte Seite, drauf Bothos Blick sofort der die unterstrichenen Ueberschrift begegnete: „Was zu wissen noth thut.“

„Alle Tausend, Lene, das klingt ja wie Traktätchen oder Lustspieltitel.“

„Ist auch so was. Lies nur weiter.“

Und nun las er: „Wer waren die beiden Damen auf dem Corso? Ist es die ältere oder ist es die junge? Wer ist Pitt? Wer ist Serge? Wer ist Gaston?“

Botho lachte. „Wenn ich Dir das Alles beantworten soll, Lene, so bleib' ich bis morgen früh.“

Ein Blick, daß Frau Dörr bei dieser Antwort fehlte, sonst hätte es eine neue Verlegenheit gegeben. Aber die sonst so flinke Freundin, flink wenigstens, wenn es sich um den Baron handelte, war noch nicht wieder zurück, und so sagte denn Lene: „Gut, so will ich mich handeln lassen. Und meinetwegen denn von den zwei Damen ein andermal! Aber was bedeuten die fremden Namen? Ich habe schon neulich danach gefragt, als Du die Tüte brachtest. Aber was Du da sagtest, war keine rechte Antwort, nur so halb. Ist es ein Geheimniß?“

„Nein.“

„Nun denn sage.“

„Gern, Lene. Diese Namen sind bloß Rednamen.“

„Ich weiß. Das sagtest Du schon.“

„... Also Namen, die wir uns aus Bequemlichkeit beilegt haben, mit und ohne Beziehung, je nachdem.“

„Und was heißt Pitt?“

„Pitt war ein englischer Staatsmann.“

„Und ist Dein Freund auch einer?“

„Um Gotteswillen . . .“

„Und Serge?“

„Das ist ein russischer Vorname, den ein Heiliger und viele russische Großfürsten führen.“

„Die aber nicht Heilige zu sein brauchen, nicht wahr? . . .“

Und Gaston?“

„Ist ein französischer Name.“

„Ja, dessen entsinn' ich mich. Ich habe mal als ein ganz junges Ding, und ich war noch nicht eingeseget, ein Stück gesehn: „Der Mann mit der eisernen Maske.“ Und der mit der Maske, der hieß Gaston. Und ich weinte jämmerlich.“

„Und lachst jetzt, wenn ich Dir sage: Gaston bin ich.“

„Nein, ich lache nicht. Du hast auch eine Maske.“

Botho wollte scherz- und ernsthaft das Gegentheil versichern, aber Frau Dörr, die gerade wieder eintrat, schnitt das Gespräch ab, indem sie sich entschuldigte, daß sie so lange habe warten lassen. Aber eine Bestellung sei gekommen und sie habe rasch noch einen Begräbnißkranz flechten müssen.

„Einen großen oder einen kleinen?“ fragte die Nimptsch, die gern von Begräbnissen sprach und eine Passion hatte, sich von allem dazu Gehörigen erzählen zu lassen.

„Nu,“ sagte die Dörr, „es war ein mittelfacher; kleine Leute. Epheu mit Azalie.“

„Tott,“ fuhr die Nimptsch fort, „alles ist jetzt für Epheu mit Azalie, bloß ich nicht. Epheu ist ganz gut, wenn er aufs Grab kommt und alles so grün und dicht einpinnt, daß das Grab seine Ruhe hat und der drunter liegt auch. Aber Epheu in'n Kranz, das ist nich richtig. Zu meiner Zeit, da nahmen wir Immortellen, gelbe oder halbgelbe, und wenn es ganz was Feines sein sollte, denn nahmen wir rothe oder weiße und machten Kränze drauß oder auch bloß einen und hingen ihn ans Kreuz und da hing er denn den ganzen Winter und wenn der Frühling kam, da hing er noch. Un manche hingen noch länger. Aber so mit Epheu oder Azalie, das ist nichts. Un warum nich? Darum nicht, weil es nich lange dauert. Un ich denke mir immer, je länger der Kranz oben hängt, desto länger denkt der Mensch auch an seinen Todten unten. Un mitunter auch 'ne Wittwe, wenn sie nich zu jung is. Un das is es, warum ich für Immortelle bin, gelbe oder rothe oder auch weiße, un kann ja Jeder einen andern Kranz zuhängen, wenn er will. Das is denn so für den Schein. Aber der immortelle, das is der richtige.“

„Mutter,“ sagte Lene, „Du sprichst wieder so viel von Grab und Kranz.“

„Ja, Kind, jeder spricht, wozu er denkt. Un denkt einer an Hochzeit, denn redt er von Hochzeit, un denkt einer an Begräbniß, denn redt er von Grab. Un ich habe nich mal angefangen von Grab un Kranz zu reden, Frau Dörr hat angefangen, was auch ganz recht war. Un ich spreche bloß immer davon, weil ich immer 'ne Angst habe un immer denke: ja, wer wird Dir mal einen bringen?“

„Ach, Mutter . . .“

„Ja, Lene, Du bist gut, Du bist ein gutes Kind. Aber der Mensch denkt un Gott leut, un heute roth un morgen todt. Un Du kannst sterben so gut wie ich, jeden Tag, den Gott werden läßt, wenn ich es auch nich glaube. Un Frau Dörr kann auch sterben oder wohnt denn, wenn ich sterbe, vielleicht wo anders oder ich wohne wo anders un bin vielleicht eben erst eingezogen. Ach, meine liebe Lene, man hat nichts sicher, gar nichts, auch nich mal einen Kranz aufs Grab.“

„Doch, doch, Mutter Nimptsch,“ sagte Botho, „den haben Sie sicher.“

„Na, na, Herr Baron, wenn es man wahr is.“

„Und wenn ich in Petersburg bin oder in Paris und ich höre, daß meine alte Frau Nimptsch gestorben ist, dann schid' ich

einen Kranz und wenn ich in Berlin bin oder in der Nähe, dann bring' ich ihn selber.“

Der Alten Gesicht verklärte sich ordentlich vor Freude. „Na, das is ein Wort, Herr Baron. Un da hab' ich doch nu meinen Kranz aufs Grab und is mir lieb, daß ich ihn habe. Denn ich kann die kahlen Gräber nich leiden, die so aussehn wie'n Waisenhaus-Kirchhof oder für die Gefangenen oder noch schlimmer. Aber nun mach' einen Thee, Lene, das Wasser kocht un bullert schon un Erdbeeren un Milch sind auch da. Un auch saure. Tott, den armen Herrn Baron muß ja schon ganz jämlich sein. Immer ankuden macht hung'rig, soviel weiß ich auch noch. Ja Frau Dörr, man hat ja doch auch mal seine Jugend gehabt un wenn es auch lange her is. Aber die Menschen waren damals so wie heut.“

Frau Nimptsch, die heut ihren Redetag hatte, philosophirte noch eine Weile weiter, während Lene das Abendbrod aufstrug und Botho seine Redereien mit der guten Frau Dörr fortsetzte. Das sei gut, daß sie den Staats-Gut zu rechter Zeit zu Bette gebracht habe, der sei für Kroll oder fürs Theater, aber nicht für den Wilmersdorfer Pedenhausen. Wo sie denn eigentlich her habe? Solchen Gut habe keine Prinzessin. Und er habe so was Kleidsames überhaupt noch gar nicht gesehn; er wolle nicht von sich selber reden, aber ein Prinz hätte sich drin vergaffen können.

Die gute Frau hörte wohl heraus, daß er sich einen Spaß mache. Trotzdem sagte sie: „Ja, wenn Dörr mal anfängt, denn is er so forsch und fein, daß ich mitunter gar nicht weiß, wo er's her hat. Alltags is nich viel mit ihm, aber mit eins is er wie vertauscht un gar nich mehr derselbe un ich sage denn immer: es is am Ende doch was mit ihm un er kann es man bloß nich so zeig.“

So plauderte man beim Thee, bis zehn Uhr heran war. Dann brach Botho auf und Lene und Frau Dörr begleiteten ihn durch den Vorgarten bis an die Gartenthür. Als sie hier standen, erinnerte die Dörr daran, daß man das Bielliebchen noch immer vergessen habe. Botho schien aber die Mahnung überhören zu wollen und betonte nur nochmals, wie hübsch der Nachmittag gewesen sei. „Wir müssen öfter so gehn, Lene, und wenn ich wieder komme, dann überlegen wir wohin. O, ich werde schon etwas finden, etwas Hübsches und Stilles, und recht weit und nicht so bloß über Feld.“

„Und dann nehmen wir Frau Dörr wieder mit,“ sagte Lene, „oder bitten sie darum. Nicht wahr, Botho?“

„Gewiß, Lene. Frau Dörr muß immer dabei sein. Ohne Frau Dörr geht es nicht.“

„Ach, Herr Baron, das kann ich ja gar nich annehmen, das kann ich ja gar nich verlangen.“

„Doch, liebe Frau Dörr,“ lachte Botho. „Sie können Alles verlangen. Eine Frau wie Sie.“

Und damit trennte man sich.

Elftes Kapitel.

Die Landpartie, die man nach dem Wilmersdorfer Spaziergange verabredet oder wenigstens geplant hatte, war nun auf einige Wochen hin das Lieblingsgespräch und immer wenn Botho kam, überlegte man, wohin? Alle möglichen Plätze wurden erwogen: Erkner und Kranichberge, Schwilow und Baumgartenbrück, aber Alle waren immer noch zu besucht, und so kam es, daß Botho schließlich „Hankels Ablage“ nannte, von dessen Schönheit und Einsamkeit er wahre Wunderdinge gehört habe, Lene war einverstanden. Ihr lag nur daran, mal hinauszukommen und in Gottes freier Natur, möglichst fern von dem großstädtischen Getreibe, mit dem geliebten Manne zusammen zu sein. Wo, war gleichgültig.

Der nächste Freitag wurde zu der Partie bestimmt. „Abgemacht.“ Und nun fuhren sie mit dem Gölzger Nachmittagszuge nach Hankels Ablage hinaus, wo sie Nachtquartier nehmen und den andern Tag in aller Stille zubringen wollten.

Der Zug hatte nur wenige Wagen, aber auch diese waren schwach besetzt und so kam es, daß sich Botho und Lene allein befanden. In dem Coupé nebenan wurde lebhaft gesprochen, zugleich deutlich genug, um heraus zu hören, daß es Weiterreisende waren, keine Mitpassagiere für Hankels Ablage.

(Fortsetzung folgt)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 184. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 21. April.

42. Jahrgang. 1894.

Billiger u. besser wie bei jeder Concurrenz
kauft man im **Leipziger Parthiewaaren-Geschäft**
schwarze und farbige **Seidenstoffe**,
Robe 20 Mk., **Foulards** in bester Qualität,
früher 3 Mk. p. M., jetzt Mk. 1.50 p. M., reinwollene
Kleidertoffe, Cachemire,
weiss, schwarz und crème, Robe 4, 5 und 6 Mk. **Cheviots** und
Buckskins, Rest zum Anzug 9 Mk., Rest zur Hose 3 Mk.
Teppiche, Gardinen zu den billigsten Preisen.
Querstrasse 1, Part., 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Neu aufgenommen:

Hemden für Herren nach bestem
franz. Schnitt. Auf
Wunsch Anfertigung nach Maass.

Hemden für Damen.

Hemden für Kinder.

Nur gute solide Qualitäten und
beste Fabrikate zu sehr billigen
reellen Preisen.

W. Thomas,
Webergasse 6.

5168

 **Maifische, lebende**
Rheinfarpfen, leb.
Rheinzander, Rheinhechte, Schleie,
Kale, sowie ächter Rheinsalm, See-
jungen (Soles), Limandes, lebende Bach-
forellen, lebende Hummer, Tafel- und
Suppen-Krebse billigt.
Prima Schellfische 30 Pf., Cablian
im Ausschnitt von 40 Pf. an, Tarbutt pro Pfund
80 Pf., Heilbutt pro Pfd. 1 Mk., Schollen
und Merlans 50 Pf., feinsten rothfleischiger
Salm pro Pfd. 1 Mk. 80 Pf., Hechte und
Zander je nach Grösse 80 Pf. sind heute eingetroffen.

J. J. Höss,

auf dem **Markt** und im **Laden**,
vis-à-vis dem **Mathskeller**.

Telephon 173.

F 372

Jahr-Zeugnisse

in Form von Gedenkbüchern, ge-
schmackvoll ausgestattet, liefert
die

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerel
Wiesbaden, Langgasse 27.

Heute Freihand-Verkauf

im
Hotel Prince of Wales,
Taunusstrasse 23.

Schlafzimmer-Einrichtung, Spiegel-
schrank, Betten, Sopha u. Sessel, Chaise-
longues, Pfeilerspiegel mit Trümeau,
Herren-Schreibtisch, Oelgemälde, ovale
Tische, Waschkommoden, Teppiche und ein
feines Wirthschafts-Büffet.

5212

Restaurations Zum deutschen Kronprinzen, 3. Karlstrasse 3.

Theile meinen Freunden und Gönnern, sowie meiner geehrten Nachbar-
schaft ergebenst mit, daß ich vom 1. April d. J. ab obengenannte
Restaurations übernommen habe. Empfehle mein neu hergerichtete
Local, sowie kalte u. warme Küche zu jeder Tageszeit, Mittags-
tisch von 50 Pf. an, ff. reine Weine, separates Weinzimmer,
sowie ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier und wird es mein ganzes
Bestreben sein, meine werthen Gäste in jeder Hinsicht zufriedenzustellen.
Hochachtungsvoll

Peter Schlink.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Kaufgesuche

An u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Oelge-
mälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Kerostrasse 2, Wiesbaden.
seiner zahlt mehr für gebrauchte Möbel, Teppiche, Kleider,
Schuhwerk, Gold- und Silbersachen und Pfandscheine. 4484
Karl Kunkel, 13. Häfnergasse 13.

Ich zahle ausnahmsweise gut
und kaufe fortwährend unter den constantesten Bedingungen abge-
legte Damen-Gestriche, Herren-Kleider, Kinder-Kleider, Schuhe und
Stiefel, Betten, Möbel, Gold und Silber höher als jeder Gold-
arbeiter, Pfandscheine und ganze Nachlässe etc. etc. Komme auf Be-
stellung pünktlich ins Haus.

S. Landau, Nebengasse 31.

Getragene Kleider, Schuhwerk etc.
kaufe zu höchsten Preisen. Wäsche, sowie Reparaturen in eigener
Schuhmacherei und Schneider-Werkstätte. Bei Bestellung komme pünktlich
ins Haus.
F. Schneider, Schuhmacher,
Hochstrasse 31.

Wanted to buy a second-hand **Tricycle** (for
2 persons) or a **Sociable**. Write
to H. W. 456, Office „Tagblatt“, stating price.
Gebrauchte Räder und 2/3-Räder gesucht. Offerten unter
J. H. 713 an den Tagbl.-Verlag. 4688

Ältere Liebigs-Bilder zu kaufen gesucht. Offerten unter **U. v. D. 503** an den Tagbl.-Verlag. 5172

Ein **Pinscher**, möglichst jung, zimmerrein u. kurzhaarig, zu kaufen gesucht. Off. sind u. **O. P. J. 498** a. b. Tagbl.-Verl. zu richten. 5198

Verkäufe

Priem-Zither, fast neu, nebst Schule und Volkslieder-Album billig zu verkaufen **Wellstrasse 1, Hof 1 Tr.**

Briefmarken, speciell altsächsische Maritaten, in großer Ausm. **E. Schröder**, Goethestrasse 1c.

Speisezimmer-Einrichtung, hochfein, billig zu verkaufen **Gleichstrasse 25.** 4790

Saalgasse 24 billig zu verk.:

Laderte Betten, Sprungrahmen, 3-theil. Matratze und Keil 60 Mt., Verticow 36 Mt., Kleider- und Küchenschrank, Kommoden, Waschkommode von 20 Mt., Ottomane 20 Mt., 1 Garnitur 30 Mt., Stühle 3.50 Mt., Deckbetten, 2-schläfr., gute Federn, 20 Mt., Kissen 4 Mt., Küchentisch 10 Mt., 1 Canape 10 Mt., Küchenschrank 12 Mt.

Wegen Abreise billig zu verkaufen: Bett, Kleiderschrank, Tische, Stühle und Weizen, Porzellan u. Küchengeräthe. Näh. im Tagbl.-Verl. 5211

Ein nuss-pol. **Koch-Bett** (neu), auch einzeln, 1 schöner Divan, 1 pol. Nachttisch billig **Michelsberg 9, 2 St. 1.** 2316

Bettstellen, Sprungrahm., Matratz. und Keil billig zu verkaufen **Seleneustrasse 25, Part.** 3704

Eine **Plüsch-Garnitur**, oliv, Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen **Jahnstrasse 21, 3 St. r.** 5136

Ein **Leder- u. 1 Plüschsopha** bill. zu vl. **Hellmundstr. 37, H. 1 I.**

Ein **Barocksopha**, 6 Stühle (gebraucht), 1 Tisch, 1 Spiegel billig zu verkaufen **Friedrichstrasse 13, 1.** 4497

F. Plüsch-Ottomane (neu), 1 g. erh. Chaiselongue, 1 gebr. Canape, 1 Korbhaarm., 1 Kinder-Schreibpult b. abzug. **Michelsb. 9, 2 St. 1.** 5046

Ein **Bohrstiel** ist billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5201

Zwei noch fast neue **Schuhmachermaschinen** billig zu verkaufen. Näh. **Blücherstrasse 16, Part.** 3991

Nähmaschine, neu, zu verkaufen **Frankenstrasse 8.** 2753

Ein **Nah-Journalständer** zu verk. **Webergasse 3.** 5206

Laden-Einrichtung billig zu verkaufen. Näh. **Wellstrasse 25, im Fischladen.**

Großer Stauwerker billig zu verkaufen **Langgasse 5 bei P. Flory.** 4695

Ein neues und ein gebrauchtes **Einspanner-Pferdegeschirr** billig zu verkaufen bei **H. Jung**, Langgasse 39.

Gebrauchte Wagen, **Landauer**, **Salverbeck**, 1 **Bread**, Alles sehr gut erhalten, zu verkaufen **Schwalbacherstrasse 27.** 5213

Landauer in gutem Zustande (eins- und zweitännig zu fahren) zu verkaufen **Ablerstrasse 57.** 4690

Zu verkaufen eine **Federrolle**, ein **Federlarren** und ein **Schnepp-larren** **Wellstrasse 15.** 3839

Ein **Kinder-Schwagen** ist für 5 Mt. zu verkaufen. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 5196

Ein schöner **Kinderwagen** zu verkaufen **Ablerstrasse 57, Part.**

Ein gebrauchter **Kinder-Wagen** zu verk. **Lousenstr. 6, Stb. Part.**

Ein gut erh. bequ. **Kranken-Fahrrad**, sowie Möbel und Hausgeräth billig zu verkaufen **Moritzstrasse 27, 2.**

Ein **Krankenwagen** billig zu verkaufen **Mainzerstrasse 21, Viehrich.**

Ein noch gut erhaltener **Kranken-Fahrrad** preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Gleichstrasse 33. Horne.**

Gebr. **Pneumatik-Räder** zu verk. **Frankenstr. 14, 1.** 4177

Ein **Sicherheits-Zweirad** ist billig zu verkaufen **Webergasse 34.**

Ein **Serd** für Restauration zu verkaufen beim Schlossern. **Eiserl. Nerostrasse.** 5137

Eine fast neue **Bade-Einrichtung** zu verkaufen **Hainerweg 9, P.**

Badewanne,

Messing, noch neu, billig zu verkaufen in **Mainz**, **Augustinerstrasse 13, 1.**

Drei gebr. gut erh. **Wandbecken** zu verk. **Schulberg 11, 1 r.** 4545

Kleiner Eleander zu verkaufen **Kellerstrasse 10, 3 St.**

Ein **Arbeitspferd** zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3225

Ein **Gelber Dachshund**, Hude, reifste Rasse, billig zu verkaufen **Philippbergstrasse 41, P. r.**

Distelf., Hänfling (Auswahl) **Karlstrasse 2.** 5199

Henning.

Verschiedenes

Die Theilnehmerinnen an der Klasse für Landschaftsmalen (Herr **Leo Günther**) sind freundlichst gebeten,

Montag, 23. April, Vormittags 8 Uhr, im **Schullokale, Taunusstrasse 13**,

erscheinen zu wollen. Es können noch 1-2 Neu-Anmeldungen gemacht werden. **Moritz Victor**, **Taunusstrasse 13.** 5178

Dambachthal 6 in 1/2 Theaterabonnement, 1. Rangloge, abzug. 5196

Parquetbodenwische,

längst bewährtes Fabrikat, in Deutschland durch 140 Niederlagen schon gut verbreitet, sucht auch in Wiesbaden eine Niederlage zu errichten, günstige Bedingungen.

Gefuche mit Angabe von Referenzen erbeten durch **Rudolf Mosse** in **Stuttgart** unter Chiffre **T. 5113.** (Stg. 305/4) F 201

Ein **Mädchen** empfiehlt sich im **Bügeln** in und außer dem Hause. Näh. **Hellmundstrasse 57, H.**

Wäagen u. Bügelu w. gut u. billig bes. **Dranienstr. 27, Stb. 1.**

Für Damen.

Dame, den bess. Kreis angehör., erbietet sich alleinsehb. Damen sowohl, a. auch solch., w. keine Gelegenheit, i. ebenbürt. Kreis, zu verkehr., um pass. Herren kennen zu lernen, z. streng reellen Vermittelung beh. Heirath. Strengste Verschwiegenheit gegenseitig Ehrensache.

Bitte sich vertrauensvoll u. **G. A. 5116** an **Rudolf Mosse**, **Frankfurt a/M.** z. wenden. (F. opt. 142/4.) F 201

Verloren. Gefunden

Dienstag Morgen ein

Brillant-Ohring

verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Dogheimerstrasse 18.**

Verloren am 18. April

goldenes Kettenarmband

mit Schloß. Gute Belohnung. Abzug. **Kapellenstr. 2, Pension Albany.**

Verloren

in der Rheinstraße oder deren Nähe eine kleine silberne Damen-Uhr. No. 11405 gezeichnet, mit einem Ketten. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe im Tagbl.-Verlag gegen Belohnung abzugeben. 5190

Familien-Nachrichten

Für die bei dem Trauerfall in so reichem Maße bewiesene Theilnahme sagt im Namen der Hinterbliebenen herzlichen Dank 5190

Henriette Neuendorff,

geb. **Lorenz.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an unserem schmerzlichen Verluste sagen innigen Dank, insbesondere den Schwestern vom rothen Kreuz für die liebevolle Pflege.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
G. Habermeyer.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Tante, Frau

Karoline Frik,

am 19. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag, den 21., Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus auf den alten Friedhof statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Nacht verschied plötzlich an einer Herzlähmung in Magdeburg unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante, die

verwittwete Frau Oberst

Anna Dann,

geb. Giesecke,

was wir statt jeder besonderen Meldung Verwandten und Freunden hiermit anzeigen.

Potsdam, Straßburg, Berlin,
18. April 1894.

Regierungsräthin Clara Grothe,
geb. Giesecke.

Ministerialrätthin Hedwig Viehsch,
geb. Giesecke.

Director Dr. Hohnhorst und Frau,
Therese, geb. Giesecke.

Die Leichenfeier findet Sonntag 9 1/2 Uhr in der Leichenhalle auf dem alten Friedhof statt.

(A 9196/4) F 201

Danksagung.

Allen lieben Collegen, Freunden und Bekannten, welche an dem schmerzlichen Verlust, der uns durch das Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben guten Frau, theuren Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante getroffen, so innigen Antheil genommen und sie zu ihrer letzten Ruhe geleitet haben, sowie für die zahlreichen Blumenpenden sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Rud. Bertin nebst Sohn.

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.**

Sonntag, 22. April. Cantate.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. Mädchen. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Grein. Beerdigungen: Pfr. Beesenmeyer.

Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Bickel. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Stenendorff. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Friedrich. — Amtswoche. Pfr. Bickel: Sämmtliche Amtshandlungen.

Die in diesen Tagen stattfindende Hauscollekte für den Gustav-Adolf-Verein wird den Gemeindegliedern wiederholt empfohlen. Gal. 6, 10. Neufirchgemeinde. Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Lieber. Beerdigungen: Pfr. Friedrich.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/4 Uhr. Bibelstunde: Montag 10 Uhr. Jedermann hat freien Zutritt. Keine abgeschlossene Versammlungen.

Katholische Kirche.

Vierter Sonntag nach Ostern.

1. Pfarrkirche. Erste heil. Messe um 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militär-gottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/4, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Am nächsten Sonntag, den 29. April, wird der hochwürdigste Herr Bischof in unserer Pfarrkirche das heil. Sacrament der Firmung spenden. Die Firmlinge werden ersucht, sich heute (den 22. April) Nachmittags nach dem Unterricht im Lesevereine zu melden. Unterricht über die Firmung ist am heutigen Sonntag (den 22. d. Mts.), Nachm. 2 1/2 Uhr, am Dienstag und Donnerstag, Abends 8 Uhr. Am Freitag und Samstag ist Abends Andacht zum heil. Geist. Gelegenheit zur Beichte ist am Freitag und Samstag Nachmittags von 3 Uhr an, Abends nach 8 Uhr und am Sonntag Morgen. Bei der Beichte werden die Meldefcheine ausgehändigt, welche von den Firmlingen auszufüllen und bei der Firmung vorzuzeigen sind. Ohne Meldefchein wird Niemand zur Firmung zugelassen. Die Firmlinge werden dem frommen Gebete der Gemeinde empfohlen. Die Eltern, Vormeister und Herrschaften werden freundlichst und dringend ersucht, die Firmlinge zu den verschiedenen Übungen zu senden. Die Ordnung bei der Firmung selbst wird noch bekannt gegeben werden. Die heil. Messen an den Wochentagen sind um 5 1/2, 6 1/4, 6 3/4 und 9 Uhr. Dienstag und Freitag 6 1/4 Uhr sind Schulfestessen.

2. Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7. Morgens 6 1/2 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen sind heil. Messen 5 1/2 und 6 1/4 Uhr.

3. Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße. Sonntag 8 Uhr heil. Messe mit Predigt. 2 Uhr Andacht. An den Wochentagen 5 1/2 Uhr heil. Messe.

Alt-katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 22. April, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 93, 110, 65. W. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelsbaldstraße 23. Sonntag, 22. April, Cantate, Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst Pfr. Staudenmeyer.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17. Samstag, Nachm. 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, Palmsonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Charwoche. Montag, Dienstag, Mittwoch, Vorm. 10 1/2 Uhr: Heil. Fastenmesse, Nachm. 5 Uhr: Vesper. Mittwoch, Abends 6 Uhr: Beichte. Donnerstag, Gründonnerstag, Vorm. 10 Uhr: Heil. Messe und Communion, Nachm. 5 Uhr: Gottesdienst mit 12. Evangelium. Kl. Kapelle. Freitag, Charfreitag, Nachm. 3 Uhr: Grablegung Christi und Vesper, Begräbniß Christi mit Prozession. Gr. Kapelle. Abends 7 Uhr: Beichte. Kl. Kapelle. Samstag, Vorm. 10 Uhr: Heil. Messe und Communion. Gr. Kapelle. Nachm. 12 Uhr: Große heil. Ostermesse. Kl. Kapelle.

Methodisten-Gemeinde, Heleneustraße 1, erste Etage. (Gede der Bleich- und Heleneustraße.)

Sonntag, 22. April, Vorm. 9 1/2 und Nachm. 4 1/2 Uhr: Predigt, Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule, Abends 8 1/4 Uhr: Gesangsübung; Dienstag Abend 8 1/2 Uhr: Männer- und Jünglings-Verein; Freitag Abend 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde; Dienstag Abend 8 1/2 Uhr: Frauen- und Jungfrauenverein, Albrechtstraße 31, 2. Zutritt frei! Prediger Kaufmann.

English Church Services. April 22. IV. Sunday after Easter. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 5. 15. Bible Study for Girls. 6. Evening Prayer. April 25. Wednesday. St. Mark. Ev. and M. 11. Litany and Holy Communion. 5. Evening Prayer. April 27. Friday. 5. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Verkaufsstellen für Postwertheichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertheichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Budet-Adressen, Postaufträgen etc.): bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9; A. Rosbach, Delospeckstraße 5; J. Gerkenhaver, Rheinstraße 23; Theod. Hendrich, Dambachthal 1; Karl Henl, Große Burgstraße 17; Hofbeinz, Blatterstraße 102 (Land.); W. Jumeau, Kirchgasse 7; D. Rohrbasser, Emierstraße 36; A. F. Ansfeld, Langgasse 45; Wenershäuser, Kassirer, Schlachthaus (Land.); W. Luther, Wegergasse 37; G. Wades, Moritzstraße 1a; F. A. Müller, Adelsbaldstraße 28; Bb. Nagel, Neugasse 2; D. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 21. April 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Raub der Sabinerinnen.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Maskenball.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Verein Teutonia. Versammlung im Vereinslokal.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 7 Uhr: General-Versamml.

Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.

Holler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.

Stemm- und Ring-Club Aiklesia. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.

Bayern-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Gärtner-Verein Hedera. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.

Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.

Männer-Turnverein. 9 Uhr: Bücherausgabe u. gefellige Unterhaltung.

Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung.

Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparrasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.

Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett Isaria. 9 Uhr: Probe.

Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.

Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.

Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gefellige Zusammenkunft.

Gesellschaft Fideio. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.

Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Maler- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.

Musikclub Wiesbaden. Gefellige Zusammenkunft.

Bilderkonzerte für höhere Schulen. Platterstr. 2, 1. Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusamment. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Bitterung Ausflug.)

Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.

Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3—6 Uhr: Versamml. der Schüler auf höheren Schulen. Spiele etc. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Arbeitsnachweis des Christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schum. Treisbach.

Die kirchlichen Anzeigen befinden sich ausnahmsweise an anderer Stelle und zwar auf Seite 19.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 10 1/2 Uhr bis Köln, Mittags 3 1/2 Uhr bis Bingen, 1 Uhr bis Mannheim, Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Bichel**, Langgasse 20. 182

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Hauptagent für Wiesbaden: **W. Becker**, Langgasse 32, im Hotel Adler.)

Dampfer „Wichsen“ hat am 17. April, 11 Uhr Abends, von Antwerpen die Reise nach Montreal fortgesetzt. Dampfer „Benetia“, von Newyork nach Stettin zurückkehrend, ist am 18. April, 7 Uhr Abends, in Gelsingborg angekommen. Postdampfer „Ruffia“, von Newyork nach Hamburg zurückkehrend, ist am 18. April, 8 1/2 Uhr Abends, Dover passiert. Postdampfer „Teutonia“ ist am 18. April von Hamburg in St. Thomas angekommen. Postdampfer „Hollatia“ ist am 18. April in Colon eingetroffen. Postdampfer „Bavaria“ hat am 18. April, 9 Uhr Abends, von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. Postdampfer „California“, von New-Orleans kommend, ist am 19. April, 2 1/2 Uhr Morgens, Dover passiert. Postdampfer „Ascania“ ist am 18. April, 2 Uhr Nachmittags, von Hamburg via Havre nach West-Indien abgegangen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Verpachtung eines städt. Bauplatzes am Bismarck-Ring als Lagerplatz, im Rathhaufe, Zimmer No. 55, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 177, S. 6.)

Einreichung von Offerten auf die Herstellung von Lärmerarbeiten in dem Retortenhaus und dem Zwischenbau der neuen Gasfabrik an der Mainzerstraße, im Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes (Marktstraße 16), Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 178, S. 6.)

Einreichung von Offerten auf die erforderlichen Rohbauarbeiten für einen Posthaus-Neubau in Biebrich, im Amtszimmer des Regierungs-Bau-meisters Hrn. Trimborn daselbst, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 151, S. 5.)

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

22. April: wolkig mit Sonnenschein, Gewitterregen, mäßig warm, Nebel an den Küsten.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 19. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	748,0	748,3	748,7	748,3
Thermometer (Celsius) .	9,3	15,5	11,9	12,2
Luftspannung (Millimeter) .	7,9	8,6	8,8	8,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	65	85	80
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille	N.W. schwach	D. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	bedeckt.	bedeckt, Regen.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	15,0	—

Abends von 1/6 bis 1/7 Uhr bei ruhiger Luft starkes Gewitter im N.W. mit heftigem Regen und Graupelfall, um 1/6 Uhr starker Blitz mit sofortigem schmetterndem Donnereschlag.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 21. April, Nachmittags 4 Uhr

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister **Franz Nowak.**

1. Ouverture zu „Die Regimentstochter“ Donizetti.
2. Polnischer Nationaltanz X. Scharwenka.
3. Jonathan-Quadrille Millöcker.
4. Introduction aus „Bal costumé“ Rubinstein.
5. Ouverture zu „Der Berggeist“ Spohr.
6. „Dolce far niente“, melodisches Tonstück Möhring.
7. Schwedische Bauernhochzeit Södermann.
 - a) Hochzeitmarsch, b) In der Kirche,
 - c) Glückwunschied, d) Im Hochzeitshof.
8. Stolzenfels-Marsch Voigt.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 21. April. 93. Vorstellung. (140. Vorstellung im Abonnement.)

Der Raub der Sabinerinnen.

Posse in 4 Akten von Franz und Paul v. Schöthan.

Regie: Herr Köchy.

Personen:

Martin Gollwiz, Professor	Herr Köchy.
Friederike, dessen Frau	Frl. Wolff.
Paula, deren Tochter	Frl. Lipski.
Dr. Reumeister	Herr Robius.
Marianne, seine Frau	Frl. Rau.
Karl Groß	Herr Rudolph.
Emil Groß, genannt Sterned, sein Sohn	Herr Neumann.
Emanuel Strife, Theaterdirector	Herr Grobecker.
Rosa, Köchy bei Gollwiz	Frl. Ulrich.
Auguste, Dienstmädchen bei Reumeister	Frl. Hempel.
Meißner, Schuldiener	Herr Grebe.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. Zeit: Gegenwart.

Fas de manteaux.

arrangirt von Annetta Balbo, ausgeführt von den Damen B. v. Kornacki, Helene Baymann und dem Corps de ballet.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 22. April. (141. Vorstellung im Abonnement.) Zum ersten Male: **Des Löwen Erwachen.** Komische Operette in 1 Akt, nach einer älteren Idee. Musik von Johann Brandl. — Zum ersten Male: **Diebrohändler.** Komisches Ballet in 2 Bildern von dem königlichen Balletmeister Paul Taglioni. Musik von H. Schmidt. Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, 21. April. 49. Abonnements-Vorstellung. Duenzbillets gültig zum ersten Male: **Der Maskenball.** (Reglione.) Schwan in 3 Akten von A. Bisson und A. Carré. Deutsch von Benno Jakobson. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 22. April: **Der Maskenball.** (Reglione.) Dienstag, 24. April. **Benefiz für Carl Endreffer.** Zum ersten Male: **Ein Blumendel.** Vaudeville in 4 Akten von Carl Costa. Musik von Carl Millöcker.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Der fliegende Holländer. — Sonntag: Der Freischütz. — **Schauspielhaus.** Samstag: Bajamajena. — Sonntag: Die neue Durchlaucht.



No. 184. Morgen-Ausgabe. Samstag, 21. April.

42. Jahrgang. 1894.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Irrungen, Wirrungen. Roman von Theodor Fontane. (8. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Vor 40 Jahren, am 21. April 1854, kam es zwischen Preußen und Oesterreich zu einem geheimen Vertrage, der sich zunächst gegen Rußland richtete. Es herrschte in diesem Vertrage eine gewisse Ähnlichkeit mit der deutsch-österreichischen Allianz neuerer Zeit. Die Einverleibung der Donaufürstenthümer oder die Ueberführung der Balkanlinie von Seiten Rußlands wurde als Kriegsfall bezeichnet. Die Folge des Vertrages war, daß Rußland seine Truppen aus den Donaufürstenthümern zurückzog.

— **Der Kommunal-Landtag** nahm in der gestrigen 3. Plenarsitzung die Genehmigung mehrerer Spezialtats vor und einige Kommissionsberichte entgegen und schritt schließlich zur Wahl von 3 Beiräthen zur Landesbau-Direktion. Die bisherigen Beiräthe: die Herren Geh. Justizrath Hilz-Limbürg, Kommerzienrath Hub. Hesse-Hedernheim und Stadtrath Weil-Wiesbaden wurden wiedergewählt. Der Vorsitzende sprach dem Herrn Landesrath Quentel unter allgemeiner Zustimmung den Dank der Versammlung für dessen verdienstvolle Zusammenstellung der Verordnungen für den Bezirksverband Wiesbaden aus.

— **Im Reichshallen-Theater** bietet das gegenwärtige, vollständig neue Ensemble eine recht angenehme, abwechslungsreiche Unterhaltung. Dem Programme folgend ist zuerst Fräulein Elsa Müller zu erwähnen, eine mit gut geschulter, sehr sympathischer Stimme ausgestattete Liedersängerin, deren Lieber-Vorträge ungetheilten, lebhaften Beifall finden. Tom Will und Jenny sind ebenso gewandte Trapezturner wie Akrobaten, die ihre eigenartigen, äußerst schwierigen Uebungen mit stamenerregender Sicherheit ausführen. Die Produktionen des Schattenpuppentheaters Herrn Otto Waffas sind recht gewandt in der Ausführung und verlegen das Publikum in die beglückteste Heiterkeit. Eine neue Erscheinung auf unserer Spezialitätenbühne ist der jugendliche Redner Eduardo Sturla, assistirt von dem Clown Sturla. Die Leistungen dieses kleinsten Turners der Welt am dreifachen Red sind geradezu unglaublich; sie stehen denjenigen seiner erwachsenen Kollegen nicht nach. Herr Laurenc ist ein vortrefflicher Bauchredner, der durch das humorvolle Zwiegespräch mit seinen künstlichen Menschen und die Gesänge derselben die Theaterbesucher recht angenehm unterhält. Die für dieses Ensemble engagierten Duettistinnen, Geschwister d'Elvert, sind kontrastbrüchig geworden. Der Direktion war es nicht möglich, in letzter Stunde ähnlichen Ersatz zu schaffen. Es waren deshalb bis gestern die Gymnastiker Gschw. Braun aus dem vorigen Ensemble prolongirt worden. An deren Stelle tritt nun von heute ab der Illusionist G. Hartmann, welcher als einer der Besten seines Faches bekannt ist. Die Vorstellungen, um deren gutes Gelingen sich auch die Hauskapelle unter Herrn G. Herche's Leitung verdient macht, werden sonach jedem Besucher sicherlich einige Stunden der angenehmsten Unterhaltung bieten.

— **Kleine Notizen.** Der Firma H. W. Erkel, Wilhelmstraße, wurde der ehrenvolle Auftrag, einen Theil der Baby-Ausstattung für Ihre Königl. Hoheit die Frau Erbkronprinzessin von Luxemburg zu liefern.

Vereins-Nachrichten.

(Kürze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die Fechtridge des „Männer-Turnvereins“ unternimmt morgen Sonntag Nachmittag einen Familien-Ausflug nach Schierstein in die Turnhalle der Turngemeinde. Die Mitglieder sind beehrt, den Theilnehmern, außer dem Tanzvergnügen, durch ein Programm von Vorträgen und Liedern einige vergnügliche Stunden zu bereiten, und es steht eine allseitige Theilnehmung der Mitglieder des Vereins und deren Angehörigen zu erwarten.

* Morgen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, findet im Saal, Hof und Garten des Evangelischen Vereinshauses in Viebrich (Wiesbadener Str.) die diesjährige Frühlingsfeier des „Christlichen Arbeitervereins“ statt. Verschiedene Redner aus Mainz, Wiesbaden und Dögheim werden kürzere Vorträge halten. Ebenso werden Chorgesänge und Musikstücke zur Hebung des Familienfestes beitragen. Freunde und Gönner des Vereins mit Familienangehörigen sind dazu eingeladen.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 20. April 1894.

Den Vorsitz führte an Stelle des erkrankten Herrn Geheimen Hofraths Professors Dr. A. Fresenius Herr Landesbauath Neuf. Es sind 45 Stadtverordnete, Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Bürgermeister Hef, Beigeordneter Körner und Stadtrath Bartling anwesend. Schriftführer ist Herr Sekretariats-Assistent Rübmann.

Zur Kenntnisknahme des Kollegiums gelangen zunächst eine Einladung des Comité's für das Bodenstein-Denkmal zur Enthüllung des Denkmals am nächsten Sonntag, sowie ein Schreiben des Vorsitzenden des „Kur-Vereins“, Herrn Sanitätsrath Dr. Pfeiffer, worin der bekannte Beschluß der kürzlich stattgehabten Generalversammlung des „Kur-Vereins“ mitgetheilt wird.

Ein Gesuch der Direktion der „Kronenbrauerei“ um Genehmigung zur Anlage eines Tunnels unter der Sonnenbergerstraße her wird dem Bau-Ausschuß zur Vorprüfung überwiesen.

Nach Feststellung der Tagesordnung ist ein Gesuch des Herrn Bauunternehmers Fr. Pimel auf Rückzahlung von Straßenbaukosten, die er i. J. für die Mendorfstraße vorgelegt hat, eingegangen. Das Kollegium beschließt, das Gesuch sofort zu erledigen und den Magistrat zu ersuchen, dem Gesuche zu entsprechen.

Auf Antrag des Herrn Stadtverordneten Neuf wird beschlossen, den letzten Punkt der Tagesordnung, Antrag des Finanz-Ausschusses, betreffend den Kurhaus-Neubau, zuerst zu erledigen und einen weiteren Antrag desselben Ausschusses, betreffend das Gesuch von städtischen Lehrern auf Anrechnung ihrer auswärtigen Dienstzeit, in die Tagesordnung nachträglich aufzunehmen.

Die Versammlung tritt demnach in die Berathung der Kurhaus-Neubaufrage ein und nimmt zunächst den Bericht des Ausschusses entgegen. Derselben erstattet Herr Stadtverordneter Peipers wie folgt: Der ihm gestellte Aufgabe entsprechend nahm der Ausschuß Kenntniz von dem Bericht der Bau-Deputation vom 23. Januar d. J. über den Zustand des Kurhauses, auf Grund dessen der Magistrat in die ihm vom Herrn Oberbürgermeister mitgetheilten Verhandlungen eingetreten war. Aus demselben geht hervor, daß das Mauerwerk des ganzen Gebäudes bezüglich seiner Festigkeit gut erhalten ist und die weitestgehenden Bestandtheile desselben, Umfassungswände, Gewölbe und Decken, nur geringe Spuren von Baufälligkeit zeigen, daß dagegen der innere Ausbau bedeutende Schäden aufzuweisen hat. Nach deren Aufklärung kommt die Deputation zu dem Schlusse, daß die Kosten für die Verrückung derselben so bedeutende sein würden, daß dem Gedanken eines Neubaus näher getreten werden muß, umso mehr, als die in noch höherem Grade vorhandenen Mängel der Disposition durch einen Umbau nicht beseitigt werden können. Ueber diese Mängel der Disposition giebt die Deputation keinen näheren Aufschluß. Indes sind die Wünsche, welche das heutige Gebäude bezüglich des Fremdenverkehrs unerfüllt läßt, ihnen durch die Berichte des Herrn Kurdirektors und die Vorträge einiger ihrer Mitglieder so bekannt, daß der Ausschuß darauf verzichten darf, sie nochmals aufzuzählen. Wenn er auch aus dem Berichte der Bau-Deputation die Dringlichkeit eines Neubaus nicht zu erkennen vermöge, so halte er es doch in Berücksichtigung der allgemeinen Sachlage für angezeigt, daß die Erbauung eines neuen Kurhauses als wünschenswerth anerkannt werde. Zu einer Aeußerung darüber, wann und wie der Bau in Angriff genommen werden kann, fehlt es dem Ausschusse noch an den nöthigen Angaben zur Beurtheilung der Dringlichkeit eines Neubaus. Vom finanziellen Gesichtspunkt ist vor Allem erforderlich, eine Uebersicht der durch die Instandsetzung des alten Kurhauses für eine kürzere oder längere Zeit entstehenden Kosten zu erhalten. Außerdem ist eine nähere Angabe erwünscht über die Ersparnisse, welche aus der Benutzung des alten Theaters als zeitweiliges Winterkurhaus entstehen, gegenüber den Mehrlöhnen, welche aus der Einrichtung des nothwendigen Sommer-Nothbaues auch für den Winter erwachsen. Was nun den Bau selbst anbetrifft, so ist der Ausschuß mit dem Magistrat der Ansicht, daß ein neues Kurhaus erhöhte Einnahmen herbeiführen wird und daß diese die durch einen Neubau entstehenden Lasten jedenfalls zum Theil ausgleichen werden, er glaubt aber, sich einer näheren Prüfung der aufgeführten Ziffern noch enthalten zu müssen, da eine vollständige Unterlage der dagegen entstehenden Kosten noch vollständig fehle. Der Bericht des Herrn Kurdirektors nennt als Baukosten 1½ Millionen

auf Grund der für das Scheveninger Kurhaus aufgewandten Summe. Jedoch sind die an ein Kurhaus hier zu stellenden Anforderungen naturgemäß so verschieden von der durch das Scheveninger Gebäude gelösten Aufgabe, daß der Vergleich nur ganz allgemein gezogen werden kann und die erwähnte Summe keinen Anhalt für finanzielle Berechnungen bietet. Außerdem haben wir nicht allein das Kurhaus als solches, sondern auch dasselbe als einen Theil des baulichen Schmuckes unseres Kurhausplatzes in Aussicht zu nehmen. Dieser Platz, einer der schönsten Europas, steht durch seine wohlthuende architektonische Harmonie die stetige Bewunderung unserer zahlreichen Besucher. Er ist das Wahrzeichen unserer Stadt im besten Sinne des Wortes, und unsere Aufgabe ist es, dem liebgewordenen schönen Bilde ein gleiches Segen zu lassen. Wir müssen vor allen Dingen die innere Uebereinstimmung der den Platz umrahmenden Bauten wahrnehmen. Es sind nicht allein ästhetische Rücksichten, die den Ausschuss veranlassen, auf diesen Punkt so großes Gewicht zu legen, sondern auch finanzielle Gründe. Nur ein einheitlicher Plan, welcher mit dem Kurhause die dadurch bedingte Ausgestaltung der Kolonnaden berücksichtigt, erlaubt uns einen klaren Ueberblick über die entstehenden Kosten und gestattet uns denselben richtig zu erwägen. Führen wir dagegen das Kurhaus allein in Betracht, ohne die Folgen für die Kolonnaden in jeder Hinsicht ins Auge zu fassen, so laufen wir Gefahr, späterhin Veränderungen machen zu müssen, deren Kosten bei einem einheitlichen Plane größtentheils hätten vermieden werden können. Der Ausschuss wünscht daher möglichst ausführliche in diesem Sinne ausgeführte Skizzen nebst genauen Kostenanschlägen, welche ihn befähigen, sich über die unter allen Umständen erforderliche Maximalsumme ein Urtheil zu bilden, und bittet, die Stadtverordneten-Versammlung wolle die Erbauung eines neuen Kurhauses an der Stelle des jetzigen (vorbehaltlich der näheren Bestimmung der örtlichen Lage) als wünschenswerth erklären und den Magistrat ersuchen, die Vorarbeiten für dieses Projekt einschließlich der architektonischen Ausgestaltung des ganzen Platzes in Angriff zu nehmen und der Stadtverordneten-Versammlung Vorlage behufs weiterer Beschlußfassung zu machen.

Herr Stadtverordneter Dr. Drehfus ergreift sodann das Wort zu ungefähr folgenden Ausführungen: Bei der Beschlußfassung über den soeben verlesenen Antrag fehlten zwei Mitglieder des Ausschusses, und zwei andere waren damit nicht einverstanden. Eines dieser letzteren Mitglieder war ich. Ich bin nicht prinzipiell gegen die Erbauung eines neuen Kurhauses, sobald wirklich nachgewiesen wird, daß ein solcher Neubau nothwendig ist, daß die erforderlichen Reparaturen und Veränderungen am alten Hause nicht mehr zweckentsprechend zu machen sind oder nur für solche Summen, welche in das jetzige Gebäude zu stecken nicht rathsam wäre. Dieser Nachweis ist meines Erachtens noch nicht erbracht worden. Außer der Mangelhaftigkeit des Daches hat die Bau-Deputation bei ihrer Besichtigung sogar weniger Schäden vorgefunden, als erwartet worden war. Der seit Jahren so viel besprochene „Schwamm“ wurde bloß in dem früheren Kassenlokal gefunden. Sonst erwies sich das Mauerwerk als gesund, und nur die schmale Seite gegen die soviel höher gelegene Sonnenbergerstraße zu (welche ohnedies nur Nebenräume enthält) durch die aufsteigende Bodendunstigkeit ungefähr 1 Meter hoch feucht, Parkett fast überall gut, nur im Speiszimmer und Bierlokal schadhaft. Stellen, das sichtbare Holzwerk theilweise wurmfressig, Dekoration im Restaurant und Nebenzimmer verbraucht. Ob und wie weit diese Schäden abzustellen wären, wenn der Neubau eines Kurhauses nicht auf der Tagesordnung stünde, und wie hoch sich die Kosten belaufen würden, darüber fehlt jede einigermaßen sichere Angabe. Die Schätzungen im Publikum schwanken zwischen 30,000 Mark und 500,000 Mark. Ebenso fehlt jede nur annähernd zuverlässige Schätzung der Bau- und Einrichtungskosten eines neuen Kurhauses (ob 1½, 2½ oder 3 Millionen). Es mangelt Angaben darüber, was die Umwandlung des alten Theaters in ein provisorisches Winterkurhaus kosten würde — was die Errichtung des vorgezeichneten Sommerkurhauses, und ob es nicht billiger wäre, das letztere auch für den Winter einzurichten, um von der Umwandlung des alten Theaters ganz absehen und dasselbe ohne weiteren Zinsverlust verwerten zu können. Weiter kommt dazu die von dem Referenten angeregte Frage über die Nothwendigkeit des Umbaus der Kolonnaden etc. Unter diesen Umständen muß ich es als verfrüht erachten, den Bau eines neuen Kurhauses schon heute als „wünschenswerth“ zu erklären und sich so moralisch dafür zu binden. Ich stelle daher den Antrag, die Frage betreffs Errichtung eines Kurhaus-Neubaus noch als eine offene zu betrachten und den Magistrat zu ersuchen, durch seine Fachleute feststellen zu lassen: 1. Wie weit die in dem Berichte der Bau-Deputation erwähnten Mängel (einschließlich der Ventilationsmängel der Lesezimmer) zu beseitigen sind, und was es kosten würde? 2. Ob es wirklich möglich ist, das alte Theater für die Zwecke eines Interims-Winterkurhauses (mit Konzertsälen, Konversations- und Spielzimmern, Lehrsälen, Restauration, Küche etc.) herzurichten, bei geregelter Heizung aller Lokale unter Berücksichtigung der Feuersgefahr, und was dies kosten würde? 3. Wie hoch sich die Kosten für das von Herrn Kurdirektor Heyl außerdem als unerlässlich bezeichnete Sommerkurhaus belaufen würden, und wieviel es weiter kosten würde, dasselbe auch als Interims-Winterkurhaus einzurichten, so daß die Nothwendigkeit einer Umwandlung des alten Theaters ganz wegfallen könnte? 4. Was ein neues, den Ideen des Kurdirektors ungefähr entsprechendes Kurhaus wirklich kosten würde? (Die gegenwärtigen Angaben schwanken vollständig in der Luft). 5. Was außerdem der dann unabweisbar nothwendig werdende Umbau der Kolonnaden und die Umformung des ganzen Kurhausplatzes kosten würden? und 6. der Stadtverordneten-Versammlung mittheilen zu wollen, wie und aus welchen Einnahmen der Magistrat die Verzinsung und Amortisation des ganzen durch Anlage zu beschaffenden Kapitals zu bestreiten gedenkt, ob zur Ergänzung der Fehlbeträge Rentner wie Kurinteressenten gleich stark herangezogen werden sollen, und ob anzunehmen

ist, daß in letzterem Falle die Aufsichtsbehörde (mit Rücksicht auf § 4 und 9 des Kommunalabgabengesetzes) der Erhebung einer größeren Anleihe für diesen Zweck ihre Zustimmung ertheilen wird?

Herr Stadtverordneter Vice-Präsident A. D. Dr. Dertram erstattet folgendes Specialvotum, betreffend die Erbauung eines neuen Kurhauses: Auch ich habe mich gleich Herrn Dr. Drehfus nicht entschließen können, dem von der Majorität der Kommission gestellten Antrage beizupflichten. Zwar ist der Kommissionsantrag so abgefaßt, daß durch die Annahme desselben die Stadtverordneten-Versammlung vorerst in keiner Weise gebunden wird. Aber abgesehen von den vorliegenden gewichtigen finanziellen Bedenken bin ich im Allgemeinen der Ansicht, daß von dem Niederreißen des bestehenden Kurgebäudes und von dem Projekte eines Neubaus abgesehen sei. Die im Kurgebäude, welches in wesentlichen Theilen etwa im Jahre 1860 erneuert worden ist, vorgefundenen Mängel erscheinen nicht so bedeutend, daß damit ein kostspieliger Neubau gerechtfertigt wird; es scheinen zum großen Theil derart zu sein, daß, wenn im einzelnen Falle mit der sofortigen angemessenen Remedur eingeschritten worden wäre, vermuthlich aus den laufenden Mitteln der Kurverwaltung die Abhilfe hätte bewerkstelligt werden können. Ich vermag die Mitverantwortung nicht dafür zu übernehmen, daß auf die Schuldenlast, welche durch den Hospitalbau, den Rathhausbau, den Trinkhallenbau, den Theaterbau, die Kanalisation und andere Unternehmungen für die Stadtgemeinde erwachsen ist und erwachsen wird, noch eine weitere beträchtliche Schuld durch einen Kurhaus-Neubau gebürt und damit event. eine empfindliche Steuerbelastung für die hiesige Bevölkerung herbeigeführt werde. Unbemerkt möchte ich nicht lassen, daß selbstverständlich irgend eine die Niederlegung des Kurgebäudes beginnende Handlung nicht würde vorgenommen werden dürfen, bevor die Genehmigung des Bezirks-Ausschusses zur Aufnahme des erforderlichen Anlehens und die königliche Genehmigung zur Emmission von Inhabers-Obligationen erwirkt sein würde. Die Diskussion wurde von Herrn Kalkbrenner eröffnet, welcher bittet, dem Antrag des Ausschusses zuzustimmen, und betont, daß ein neues Kurhaus der Stadt nicht allein indirekte, sondern auch direkte Vortheile bringen werde. Herr Peipers bemerkt zu dem Antrage des Herrn Dr. Drehfus, daß sich der Ausschussantrag mit demselben decke; auch der Ausschuss wünsche zuerst Ausklärungen über die finanzielle Seite der Sache, er habe dies zwar nicht in dem Antrag selbst, aber in den Erklärungen zum Ausdruck gebracht, durch den Ausschussantrag würde sich die Versammlung keineswegs binden. Herr Dr. Drehfus bemerkt dazu, daß er mit seinem Antrage gerade dem Antrag, den Herr Dr. Drehfus wünscht, entgegenstehe, bezeugen wollte. Er halte auch für die Stellungnahme zu diesem Anspruch die näher bezeichneten Unterlagen für nothwendig. Herr Götz erklärt, kaum geglaubt zu haben, daß heute noch ein solcher Widerspruch auftauchen würde. Er weist im Wesentlichen darauf hin, daß das zu Anfang dieses Jahrhunderts erbaute Kurhaus in seinen Größenverhältnissen und in seiner Verwendbarkeit nicht mehr genügen könne. Der Ausschussantrag verpflichte nicht einmal moralisch. Herr Dr. Heyman unterstützt ebenfalls in längeren Ausführungen den Ausschussantrag. Der Herr Oberbürgermeister er kann vom Standpunkte des Magistrats aus auch nur die Annahme des Ausschussantrags empfehlen, da im Großen und Ganzen demjenigen des Magistrats entspreche. Der Magistrat habe mit der Vorlage zunächst nichts weiter gewollt, als Fühlung zu nehmen mit der Stadtverordneten-Versammlung und festzustellen, ob bei der Majorität derselben auch die Meinung vertreten wäre, daß man der Frage nicht länger passiv gegenüberstehen könnte, sondern auf den Neubau losgehen müßte. Im Verlaufe seiner längeren Ausführungen betonte der Herr Oberbürgermeister, daß selbstverständlich mit dem Kurhaus-Neubau auch die Umgestaltung des Kurhausplatzes und die eventuelle Umwandlung der Kolonnaden erwogen werden müßten. Wer glaube, daß das alte Theater behufs Annahme der Veranstaltungen der Kurdirektion großer Umbauten unterzogen werden sollte, der verkenne die Absicht des Magistrats. Unter Hinzuziehung der Bühne solle aus dem Parterre ein Raum geschaffen werden, damit die Abonnements- und Künstler-Kongerte abgehalten werden könnten. Es werde ein Nothzustand sein, mit dem man sich befehen müsse. Der Herr Oberbürgermeister bittet schließlich die Versammlung, sich dem Ausschussantrag anzuschließen. Es folgt sodann die Abstimmung, in welcher der Antrag Drehfus mit allen gegen drei Stimmen abgelehnt, darauf der Ausschussantrag mit großer Majorität angenommen wird.

Ueber das Gesuch einer Anzahl städtischer Lehrer, die volle Anrechnung ihrer auswärtigen Dienstzeit betreffend, berichtet Namens des Finanz-Ausschusses Herr Dr. Drehfus wie folgt: Im vergangenen Jahre wurde eine neue Gehaltsordnung für die Lehrer und Lehrerinnen an den städtischen Schulen festgelegt und sowohl von der hiesigen königlichen Regierung, wie von dem Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau genehmigt. Dasselbe bestimmt, daß bei erfolgter Einstellung in Wiesbaden behufs Einreihung in die Gehaltsstufen von auswärtigen Dienstjahren nur die ersten 6 Jahre ganz, die zweiten 6 Jahre zur Hälfte und im Ganzen niemals mehr als 9 auswärtige Dienstjahre in Anrechnung kommen sollen. Gegen diese Bestimmung protestirten 11 Elementarlehrer und baten das Kultusministerium, verfügen zu wollen, daß ihnen ihre ganze auswärtige Dienstzeit angerechnet werden solle, weil sie sonst gegen ihre Kollegen zurückstünden. Schul-Deputation und Magistrat glaubten, dieses Gesuch nicht befürworten zu sollen, da ausreichende Gründe für die Aenderung nicht geltend gemacht worden seien, schwerwiegende Bedenken aber dagegen sprächen. Unter Anderem führte die Schul-Deputation aus: „Sämmtliche Pfründler konnten bei ihrer Bewerbung um Anstellung in Wiesbaden die betreffende Bestimmung der Gehaltsordnung und die Art ihrer Berechnung mit dieser einverstanden. Von einer Unbilligkeit ihnen gegenüber kann umso weniger die Rede sein, als seit jener Zeit die Gehaltsforderungen der hiesigen Lehrer zweimal wesentlich erhöht worden ist. Wenn die Pfründler sich beklagen, daß sie infolge der Nichtanrechnung eines Theiles ihrer auswärtigen Dienstjahre hinter gleichgestellten

Amtsgenossen im Gehalt zurücksetzen, so vergessen sie andererseits, die sehr erheblichen Vortheile anzuführen, welche sie durch die Aufstellung in Wiesbaden erlangt haben, wo die Gehaltsverhältnisse der städtischen Volksschullehrer günstiger sind als diejenigen der an den lgl. Gymnasien angestellten Elementarlehrer. Der Schul-Deputation erhebt es außerdem sehr bedenklich, die eben nach sorgfältiger Verathung festgesetzte und von den lgl. Behörden genehmigte Aufstellungs- und Gehaltsordnung, die nach dem Ermessen der städtischen Behörden auf lange Zeit eine unumstößliche Grundlage bilden sollte, schon jetzt wieder zu durchbrechen. Die königliche Regierung besteht nun auf Vorlage der Angelegenheit vor die Stadtverordneten-Versammlung. Es sei ihr zur Pflicht gemacht, überall, wo Gehaltsfaktoren bestehen, darauf hinzuwirken, daß den Lehrpersonen sämtliche im öffentlichen preussischen Schuldienst zugebrachte Dienstjahre angerechnet werden und diese Forderung eventuell im Wege des Beschlußverfahrens zur Geltung zu bringen. Der Finanz-Ausschuß, welchem die Sache zur nochmaligen Prüfung überwiesen wurde, beantragt, sich dem ablehnenden Gutachten des Magistrats anzuschließen. Er kann umso weniger empfehlen, daß neun Monate nach Aufstellung und Genehmigung des sehr sorgfältig verarbeiteten Regulativs die Festsetzungen desselben wieder umgestoßen werden sollen, als auch bei Prüfung der einzelnen Fälle für keinen der Gefuchsteller besondere Härten nachzuweisen waren. Der einzige der Beteneten, welcher über 42 Jahre alt ist (geboren 1839), erhält jetzt 2000 Mk., fünf andere im Alter zwischen 38 und 42 Jahren 2400 Mk., drei zwischen 38 und 38 Jahren 2200 Mk. und zwei zu 33 Jahren 2000 Mk. — Der in der Verfügung der kgl. Regierung als von ihr übersehen angeführte Erlaß vom 30. Mai 1893 bezieht sich offenbar nur auf ein Regulativ, in welchem bei Berechnung der Dienstjahre die auswärtige Dienstzeit feste Normen aufgestellt sind, die jede Willkür dem einzelnen Lehrer gegenüber ausschließen. Herr Mollath spricht sich für eine Gewährung des Gesuchtes aus und beantragt Ablehnung des Ausschussesantrages und Aufhebung der zutreffenden Bestimmungen des Regulativs. Der Antrag wird mit allen gegen zwei Stimmen abgelehnt und der Ausschussesantrag mit großer Majorität angenommen. (Schluß folgt.)

Deutsches Reich.

* Eine kostenlose Gebietsvergrößerung steht dem preussischen Staate bevor. Die Drenburg, welche die Grenzschiede zwischen Preußen und dem Kreise Bielefeld bildet, hat sich in der Nähe des preussischen Gutes Josephat während des Hochwassers im Jahre 1888 für eine Strecke von etwa 500 Metern ein neues Flußbett gesucht und hierdurch ungefähr vier Hektar Weiden von Preußen abgetrennt. Dieser abgetrennte Theil wurde bald ein bezogener Schlammwühl für Schmutz und Dreck, so daß die beteiligten Regierungen zur Steuierung der hervorgerufenen Unzulänglichkeiten eine Neuverteilung der Grenzverhältnisse eingeleitet haben. Die für diesen Zweck ernannten beiderseitigen Kommissare sind vorbehaltlich höherer Genehmigung dahin übereingekommen, daß das fragliche Stück Land ohne Entschädigung an Preußen abgetrennt werden soll, indessen im Privatbesitz des Gutsbesizers Gismowski auf Tomowo in Preußen verbleibt.

Aus Kunst und Leben.

* **Königliche Schauspieler.** Der morgige Sonntag wird im königlichen Theater lediglich der heiteren Muse gehören. Neben der Operetten-Novität: „Des Löwen Erwachen“ kommt das zweiaktige komische Ballet: „Liebeshändel“ von Paul Taglionni zum ersten Male zur Aufführung. * **Der unglückliche Thomas** von Lauff und Jacoby hat jetzt auch auf der Hofbühne in Kassel einen durchschlagenden Erfolg errungen. Die anwesenden Verfasser wurden nach jedem Akte mehrere Male hervorgerufen und mit Lorbeerfränzen geehrt.

Kleine Chronik.

Die Bankfirma Schuer, Hirsch und Schloß in Mannheim hat heute ihre Zahlungen wieder aufgenommen. Das Mannheimer Geschäft hat liquidirt, das Heidelberger bleibt bestehen. Aus Breslau wird der „N. Fr. Pr.“ berichtet: Fürst Bismarck wird zum 1. Mai 1894 aus dem Fähreriden Werke zu Laura-Hütte einen „Maibaum“ in Gestalt eines geschweiften eisernen Flaggenmastes erhalten. Das „Angebinde“ sollte bereits am 1. April unter den Geburtstagsgeheimnissen für Bismarck figurieren, konnte aber bis zu jenem Termine nicht fertiggestellt werden. Der Fürst hat das ihm bereits angekündigte Geschenk angenommen, nachdem seine Besorgnisse, daß ein derartiger eiserner Mast die Blüthegefahr erhöhen könne, gestreut worden waren. Der eiserne Maibaum wird auf dem Schloßhofe zu Friedrichsruh aufgestellt werden. Der Fuß des Flaggenmastes weist das Wappen des Fürsten in kunstvoller Gestaltung auf. Der Thurm der Augustinerkirche in Würzburg wurde Donnerstag Nachmittag vom Blitz getroffen und nebst dem Kreuz halbtot; der entstandene Brand wurde durch die Dampfbrüge gelöscht. In Brunnbiedersdorf bei Saargemünd hat eine Frau im Juni v. J. ihren Mann ehelicher Zerstörungen wegen ermordet, die Leiche verbrannt und die Leberreste im Walde verborgen. Durch Zufall wurden diese am Montag entdeckt, und die schreckliche That kam an den Tag. Die Mörderin ist gefaßt. Wie mehreren Zeitungen geschrieben wird, soll der Tod des Malers Hofelmann durch einen Unglücksfall, der eine tragische Ironie enthält, veranlaßt worden sein. Bei Gelegenheit seines 50. Geburtstages hatten ihm seine Schüler einen Lorbeerfranz überreicht, den er an einer Wand

seiner Wohnung befestigen wollte. Hierbei hatte er das Unglück, von der Leiste zu fallen und sich mehrere Rippen zu brechen, die in den Körper eindrangen und edle innere Organe verletzten; infolge dieses Unglücksalles ist Hofelmann gestorben.

Im Krankenhaus des Biedener Spitals bei Wien haben 25 unter Polizeiaufsicht stehende Mädchen revolvirt, die Gerätschaften gestohlen und die barmherzigen Schwestern und die Ärzte thätlich angegriffen. Die herbeigerufenen Polizei nahm acht Verhaftungen vor.

Vor geladenem Publikum fand in der Wiener Hofburg die Generalprobe des glanzvollen Reiterfestes statt, das die Wiener Aristokratie unter Mitwirkung mehrerer Mitglieder des Kaiserhauses zu wohlthätigen Zwecken veranstaltet. Die im elektrischen Lichte erstrahlende Hof-Reitschule bot ein fesselnd schönes Bild.

Pölnische Blätter melden, im Hause des Oberförsters Ingurrow in der Ortschaft Majow sei ein Dynamit-Attentat verübt worden, welches, da glücklicher Weise Personen im Hause nicht anwesend waren, nur Materialschaden anrichtete.

Die Londoner Geheimpolizei hat herausgefunden, daß der verhaftete jugendliche Anarchist Polki bei dem Eisengießer Millar in Lancaster Street eine zweite Bombe bestellt hat, dieselbe ist aber nicht in die Hände des Bestellers gelangt, sondern in diejenigen der Geheimpolizei.

Einer der letzten Ritter von St. Helena, Jean Roussel, feierte nach der „Köln. Ztg.“ am 15. April in Fleurs bei Montbrison seinen hundertsten Geburtstag. In Arthun (Loire) 1794 geboren, machte er den Feldzug von 1814 mit. Dem zu seinen Ehren gegebenen Feste wohnten der Unterpräfekt, der Bürgermeister, der Gemeinderath u. s. w. an. Jean Roussel hatte seine beiden 68 bzw. 62 Jahre alten Söhne und 36 Enkel und Urenkel um sich.

Der Ägyptologe de Morgan hat die Todtenkammer des Königs Sorus Raptua von der 12. Dynastie entdeckt; in der Kammer befinden sich außer der Mumie dieses Königs eine Eiseninschrift von 1,30 Meter Höhe, mehrere Gegenstände aus Gold, sowie einige Schriftwerke.

Aus Alekandria wird gemeldet, daß der Amerikaner Wellmann, welcher eine Nordpol-Expedition in Norwegen ausrüstet, am 24. April von Alekandria abreisen wird und in Spitzbergen zu überwintern gedenkt. Die Expedition zählt 16 Theilnehmer.

Lezte Nachrichten.

Coburg, 20. April. Der Großfürst-Thronfolger von Rußland hat sich heute mit der Prinzessin Alix von Hessen verlobt.

New-York, 20. April. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd, „Kaiser Wilhelm II.“ ist mit den Passagieren des Dampfers „Gms“ gestern Vormittag hier eingetroffen.

Markirichte.

* **Mainz,** 20. April. Bei schwacher Frequenz und schleppendem Geschäft war die Tendenz in allen Fruchtgattungen lustlos. Die Preise blieben im Allgemeinen behauptet. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Rassanischer und Pfälzer) 15 Mk. — Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Korn 13 Mk. — Pf. bis 13 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Gerste 15 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., Ungarische Gerste — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Prima amerikanischer Weizen-Winter-Weizen 15 Mk. 30 Pf. bis 15 Mk. 60 Pf., Kansas-Weizen 15 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 75 Pf., Sa Plata-Weizen 14 Mk. 75 Pf. bis 15 Mk. 25 Pf., Russischer Weizen 15 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., Rumänischer Weizen 15 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. Pf., Anstlicher Roggen 12 Mk. 75 Pf. bis 13 Mk. 25 Pf., Hafer, je nach Qualität und Herkunft, 14 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. — Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 20. April, Abends 5½ Uhr. — Credit-Actien 289½, Disconto-Commandit 189.85, Lombarden 88½, Gotthardbahn-Aerien 161.80, Laurahütte-Actien 132, Bochumer 136.90, Gelsenkirchener —, Dortmunder 136.20, 3-procent. Portugiesen —, Schweizer Central 123, Schweizer Nordost 110.90, Schweizer Union 82.50, 8½. Mexikaner —, 5½. Italiener 76, Italien. Mittelmeer —, 6½. Mexikaner —, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handels-Gesellschaft —, 4½. Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loote —, Hessische Ludwigsbahn —, Ital. Meridional —, Tendenz: still.

Geschäftliches.

Welche Dame hätte nicht in der jetzigen heißen Jahreszeit die unerreichten Vorzüge der Lothen-Essenz „Capillaricin“ anerkannt! Wie angenehm ist es, durch die einmalige mühelose Anwendung dieses Präparates die Erhaltung einer tadellosen Lothenfrisur für mehrere Tage zu erzielen! Der billige Preis, diese bei allen Hoflieferanten z. B. der Parfümerie- und Coiffeur-Geschäften erhältlichen necessité de toilette ermöglicht jeder Dame die Ruhanwendung. Der Erfinder, Chemiker **H. M. Müller in Köln a. Rh.**, garantirt für absolute Unschädlichkeit des „Capillaricin“, so daß Befürchtungen unserer Damen in dieser Hinsicht gänzlich grundlos sind.

Die vorz. Lothen-Gräuel-Essenz „Capillaricin“ empfehlen für tadellose Lothenfrisuren in Origin. und Theilfabriken: **Herm. Rosauer, Colff., Lannstr., C. Reinhard, Colff., Gr. Burgstr., M. Gürk, Colff., Siegelgasse; Adolph Weidmann, Mühlentstr.; en gros N. Bernhard Sartorius, Friedrichstr. 5.** (K. a. 2104.) P 201

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 20. April 1894.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Prior.-Obligation.		
4. Dtsch. Reichs-A. 108.10	5. Mex. E. Ob. Tehant. 46.50	4. Pr.-Dux. St.-A. ult.	4. Albrecht Gold 101.95	4. Fkt. Hyp. S. XIV. 103.50	
3 1/2. „ „ 101.65	5. „ 408r —	4. Raab-Oedenb. —	5. „ Silber fl. —	4. „ „ 97.	
3. „ „ 87.75	5. „ cons. inn. ult. 18.70	4 1/2. Reichenb.-Pard. —	4. „ „ 101.95	4. „ „ 102.	
4. Pr. cons. St.-Anl. 108.	4. Frankf. M. Lit. R. 104.25	4 1/2. Gotthard-Bahn 161.80	4. Böh. Nord Gld. 80.30	4. „ „ 102.50	
3 1/2. „ „ 101.80	5. „ N & Q 100.15	4. „ „ 66.70	4. „ West Sib. fl. 80.30	4. „ „ 101.40	
3. „ „ 87.85	5. „ S 100.15	4. „ St.-A. gar. 122.70	4. „ Gold 102.40	4. „ „ 95.60	
4. Bad. St.-Obl. 104.85	5. „ T. v. 91 100.20	4. „ Schweiz. Central 110.90	4. Elisabeth stpf. 97.50	4. „ „ 101.21	
3 1/2. „ „ 105.75	5. Darmstadt 98.	4. „ Nordost 82.60	4. „ stfr. 102.40	4. „ „ 100.80	
3. „ „ 100.85	5. Heidelberg v. 1890 102.70	4. Verein. Schweizb. 78.45	4. Franz-Josef Sib. fl. 79.75	4. „ „ 99.60	
4. Bayer. 107.40	5. Karlsruhe 1896 90.30	4. Ital. Mittelmeer 107.	4. Gal. C.-Ldw. 1890 79.05	4. „ „ 99.90	
3 1/2. Hambg. St.-Rte. 99.45	5. Mainz 86 u. 88 —	4. „ Meridionales 107.	4. Oest. Localb. Gld. 101.	4. „ „ 99.90	
3. „ „ 87.30	5. Mannheim 1890 —	4. Westafricaner 48.95	5. „ Nordwest 108.15	4. „ „ 102.50	
4. Hessische Obl. 105.85	5. Wiesbaden 99.	5. Russ. Südwest 78.85	5. „ Lit. A. Sib. fl. 89.30	4. „ „ 98.20	
3. Sächsische Rte. 87.50	5. 1887 100.50	4. Luxemb. Pr.-Henri 69.40	5. „ B. „ 87.80	4. „ „ 102.25	
4. Wrttb. Obl. 75-80 105.45	5. 103.		5. „ Süd. Lomb. Gd. 103.45	4. „ „ 101.20	
4. „ „ 81-83 106.55	5. Bukarest —		5. „ „ 98.95	4. „ „ 103.65	
4. „ „ 85-87 105.45	5. 1888 —		5. „ „ 62.20	4. „ „ 97.15	
4. „ „ 1891 107.15	5. Lissabon 2000r 60.20		5. „ „ 62.20	4. „ „ 96.85	
3 1/2. „ „ 88 u. 89 100.95	5. 400r 60.20		5. „ „ 109.70	4. „ „ 101.10	
4. Schwed. Obl. 103.80	5. Neapel St. gar. Le. 68.60		5. „ „ 102.05	4. „ „ 97.80	
3 1/2. „ „ 96.95	5. Rom Ser. II-VIII 71.60		5. „ „ 87.45	4. „ „ 102.40	
3. „ „ 88.	5. Zürich 1889 Fr. 99.39		5. „ „ 83.70	4. „ „ 96.80	
4. Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103.15	5. Pr. Buenos-Air. Fr. 39.		5. „ „ 82.60	4. „ „ 102.65	
5. Griech. G.-A. v. 90 30.90	4 1/2. Stadt Buenos-Air 60.50		5. „ „ 84.90	4. „ „ 98.50	
5. „ „ kl. 30.90			5. „ „ 110.10	4. „ „ 53.50	
4. „ „ v. 87 35.50			5. „ „ 101.	4. „ „ 58.95	
3 1/2. Holländ. Obl. 100.80			5. „ „ 70.50	4. „ „ 84.50	
5. Ital. Rente opt. Lire 76.10			5. „ „ 79.70	4. „ „ 101.	
5. „ „ ult. 76.			5. „ „ (Salzkgtb.) 102.	4. „ „ 104.	
5. „ „ 10000r 76.10			5. „ „ 86.	4. „ „ 94.50	
5. „ „ kleine 76.			5. „ „ 48.45	4. „ „ 72.	
3. „ „ 46.30			5. „ „ 500r 48.75		
4. Oest. Gold-Rte. fl. 97.70			5. „ „ 82.50		
4. „ St.-E.-O. (Elis.) 100.45			5. „ „ 51.70		
4.2. „ „ Silb.-Rte. Juli 80.25			5. „ „ 64.60		
4.2. „ „ April 80.45			5. „ „ 75.35		
4.2. „ „ Pap.-Rte. Febr. 80.45			5. „ „ 52.70		
4.2. „ „ Mai 80.15			5. „ „ 82.95		
4.2. „ „ 82.30			5. „ „ 103.25		
4.2. „ „ 23.			5. „ „ 84.50		
4.2. „ „ 22.95			5. „ „ 99.85		
4.2. „ „ 97.15			5. „ „ 99.85		
4.2. „ „ 96.80			5. „ „ 101.50		
4.2. „ „ 54.45			5. „ „ 99.60		
4.2. „ „ 83.20			5. „ „ 91.80		
4.2. „ „ 84.80			5. „ „ 30.70		
4.2. „ „ 68.75			5. „ „ —		
4.2. „ „ 68.15					
4.2. „ „ 100.40					
4.2. „ „ 100.90					
4.2. „ „ 63.30					
4.2. „ „ 63.30					
4.2. „ „ 66.20					
4.2. „ „ 59.					
4.2. „ „ 63.90					
4.2. „ „ 63.80					
4.2. „ „ 63.80					
4.2. „ „ 103.10					
4.2. „ „ 100.80					
4.2. „ „ 100.85					
4.2. „ „ 97.45					
4.2. „ „ 94.40					
4.2. „ „ 87.50					
4.2. „ „ 36.60					
4.2. „ „ 23.75					
4.2. „ „ 96.80					
4.2. „ „ 96.65					
4.2. „ „ 97.40					
4.2. „ „ 97.60					
4.2. „ „ 104.					
4.2. „ „ 88.50					
4.2. „ „ —					
4.2. „ „ 101.95					
4.2. „ „ 77.80					
4.2. „ „ 49.					
4.2. „ „ 41.30					
4.2. „ „ 42.20					
4.2. „ „ 87.25					
4.2. „ „ 105.50					
4.2. „ „ 103.80					
4.2. „ „ —					
4.2. „ „ 102.35					
4.2. „ „ 59.20					
4.2. „ „ 59.25					
4.2. „ „ 408r —					

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.